

A M T S B L A T T

der

STADT WIEN

12

Samstag, 10. Februar 1951

Jahrgang 56

AUS DEM INHALT

Gedenktage für Februar
 Wiener Notizen
 Stadtsenat
 30. Jänner 1951
 Gemeinderatsausschuß I
 22. Jänner 1951
 Gemeinderatsausschuß IX
 25. Jänner 1951
 Gemeinderatsausschuß XI
 23. und 30. Jänner 1951

Vor der Präsidentenwahl

Der Wahlgang, durch den das künftige Staatsoberhaupt ermittelt werden soll, erfordert eine von der Öffentlichkeit kaum beachtete enorme Arbeitsleistung unserer Ämter. Unmittelbar nach dem vom Nationalrat gefaßten Beschluß, daß der neue Bundespräsident vom Volk direkt gewählt wird, wurden im Neuen Wiener Rathaus die Wahlvorbereitungen in Angriff genommen.

Vorerst galt es, die Häuser- und Straßerverzeichnisse in Ordnung zu bringen. Im Anschluß an diese Revision wurden dann die sogenannten Wähleranlageblätter und Hauslisten auszufertigt und schließlich auch die Neueinteilung der Wahlsprengel vorgenommen. Seit den letzten Nationalratswahlen im Herbst 1949 hat sich in Wien nämlich manches geändert; zehntausende Wiener haben in dieser Zeit ihren Wohnsitz gewechselt und noch mehr haben das Wahlrecht, sei es durch Einbürgerung oder Erreichung des wahlpflichtigen Alters, erworben. Wie vor jedem Wahlgang, mußten auch diesmal eine Reihe von technischen Fragen rechtzeitig gelöst werden, so zum Beispiel die Zustellung der Wähleranlageblätter an alle Wohnparteien, die Vervielfältigung der Wählerverzeichnisse und andere mehr.

Die Vorbereitungen wurden am 12. Jänner begonnen und sind vorläufig beendet. Zu diesem Zweck wurde in den Festsaal ein Massenaufgebot von Gemeindebediensteten konzentriert. Gegenwärtig wartet man nur mehr auf den Stichtag. Dann wird sich der Festsaal noch einmal in eine riesige Kanzlei verwandeln, in der die Wählerverzeichnisse angelegt werden. Diese Arbeit sowie die bis jetzt geleisteten Vorarbeiten werden ausschließlich von aktiven städtischen Angestellten besorgt, die aus verschiedenen

Ämtern der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt werden. Welch ein gewaltiger Büroapparat aufgeboten werden muß, geht aus der Zahl der zu den Wahlarbeiten 1949 herangezogenen Bediensteten hervor. Damals wurden zur Ausfertigung des 61.112 Seiten zählenden Wählerverzeichnisses der Wiener Wähler mehr als 1000 Arbeitskräfte verwendet. Allein für das Schreiben der Wählerverzeichnisse wurden 200 Schreibmaschinen gebraucht. Der Hauptteil der Arbeitskräfte, mehr als 800 Angestellte, wird für die Überprüfung der Wähleranlageblätter und Hauslisten, für das Vergleichen, das Vervielfältigen und schließlich für das Auslegen der Verzeichnisse in Anspruch genommen. Das Wählerverzeichnis muß 15fach auszufertigt werden. Dies geschieht im Wege eines chemisch-mechanischen Verfahrens. Erfahrungsgemäß erfordert diese anstrengende Arbeit volle 10 Arbeitstage. Diesmal stehen für die Abzieharbeiten 10 modernste Maschinen bereit, die Tag und Nacht in Tätigkeit sein werden.

Für die Erfassung der wahlberechtigten Wiener und die Herstellung der Wählerverzeichnisse stehen nach der Nationalratswahlordnung nur 32 Tage zur Verfügung. Für Wien kann diese Zeit als sehr knapp bezeichnet werden. Dieser Zeitraum muß aber genügen, um die kompletten Wählerverzeichnisse in die Amtsgebäude zur öffentlichen Einsicht einzuliefern. Bei den letzten Nationalratswahlen konnte sich die mit den technischen Angelegenheiten beauftragte Magistratsabteilung 62 der inzwischen aufgelassenen Kartenstellen des Ernährungsamtes bedienen. Diesmal muß der Versand der Wählerverzeichnisse anders durchgeführt werden. Es wird erwogen, die Zustellung zum niedrigsten Drucksortentarif durch die Post zu bewältigen.

Die Wahlvorbereitungen erfordern also einen umfangreichen und leistungsfähigen Apparat, der einwandfrei funktionieren muß, soll der Wahlgang zur gegebenen Zeit nicht gefährdet werden. In Wien, wo rund 1,300.000 Wiener und Wienerinnen zur Präsidentenwahl aufgerufen werden, verursachen die Wahlvorbereitungen zwar eine nicht unerhebliche Belastung der kommunalen Behörden, doch die verantwortlichen Wahlleiter sind hinsichtlich eines geordneten, dem Gesetz und der demokratischen Auffassung entsprechenden Wahlverlaufes zuversichtlich. Der Gang der Wiener zur Urne wird auch diesmal ohne Störung vor sich gehen können.

Festwochen 1951:

Begünstigungen und Ermäßigungen



Kuratorium, Exekutivkomitee und Werbeausschuß des Vereines „Wiener Festauschuß“, dem die Durchführung der heurigen Festwochen übertragen wurde, waren bemüht, bei verschiedenen amtlichen und privaten Stellen für die Besucher der Wiener Festwochen und ihrer Veranstaltungen Begünstigungen und Ermäßigungen aller Art zu erwirken, um so

jedermann die Teilnahme an den Festwochen möglich zu machen. Obwohl die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, so können doch schon jetzt beachtliche Erfolge verzeichnet werden, die in den drei Wochen vom 26. Mai bis 17. Juni einen Massenbesuch Wiens erwarten lassen.

Die angestrebten Begünstigungen sind zweifacher Art, nämlich: Fahrpreisermäßigungen und Eintrittspreisermäßigungen. Was die Fahrpreisermäßigungen anlangt, so hat sich die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen in dankenswerter Weise entschlossen, vom herkömmlichen Standpunkt abzugehen und einen neuen Weg zu versuchen, indem sie vom 24. Mai, das ist zwei Tage vor Beginn der Festwochen, bis zum 19. Juni, das ist zwei Tage nach Schluß der Festwochen, eine generelle Fahrpreisermäßigung von 25 Prozent für Fahrten nach Wien gewährt. In der Praxis wird sich diese 25prozentige Fahrpreisermäßigung so auswirken, daß man von jedem österreichischen Bahnhof nach Lösung von anderthalb Fahrkarten ohne jede weitere Formalität nach Wien und wieder zurück reisen können; diese Fahrkarten behalten sechs Tage Gültigkeit. Sowohl die Bundesbahnen als auch der Festauschuß sind sich darüber im klaren, daß solcherart die Festwochen den Anlaß zum Besuch der österreichischen Bundeshauptstadt auch aus familiären, geschäftlichen oder sonstigen Gründen bilden werden. Es kann aber ebenso sicher angenommen werden, daß die Besucher Wiens während der Festwochen auch an den Veranstaltungen teilnehmen werden.

In der gleichen Zeit, also vom 24. Mai bis 19. Juni, wird auch auf den Linien des Kraftomnibusbetriebes der Österreichischen Bundesbahnen (KÖB) und des Postkraftwagenbetriebes eine Fahrpreisermäßigung im Ausmaß von ebenfalls 25 Prozent für Fahrten nach Wien und zurück gewährt werden. Zum Unterschied von der Bahn wird aber die Ermäßigung auf den Autobussen sowohl der Österreichischen Bundesbahnen als auch der Post anders gehandhabt werden, und zwar muß die Hinfahrt voll bezahlt werden, während die Rückfahrt gegen Vorweis des Festwochenteilnehmersausweises nur zur Hälfte bezahlt werden braucht.

Mit der Teilnehmerkarte erhalten die Befucher

Im Februar:

Bessere Benzinverteilung für Wien

Die Situation bei der Benzinversorgung für Wien hat sich im Februar wesentlich verbessert. Es stehen diesmal größere Mengen an Inlandbenzin zur Verfügung, so daß der Verteilungsschlüssel bedeutend günstiger gestaltet werden konnte.

Während im Jänner nur 40 Prozent Normalmarken und 60 Prozent gebührenpflichtige Benzinmarken ausgegeben wurden, konnte der Verteilungsschlüssel für Februar mit 74,5 Prozent Normalmarken und nur 25,5 Prozent gebührenpflichtigen Marken festgesetzt werden. Durch die gebührenpflichtigen Benzinmarken stellen sich je 100 Liter um 42 Schilling teurer.

Insgesamt stehen dem Land Wien für den Monat Februar 4,5 Millionen Liter Benzin zur Verfügung, mit denen rund 45.000 Kraftfahrzeuge und außerdem alle Maschinen mit Benzinmotor versorgt werden.

Drei Ferkel in der Josefstadt

Wiens Agrarstatistik

Die alljährlich vom Statistischen Amt der Stadt Wien durchgeführten allgemeinen Viehzählungen ergeben eine brauchbare Übersicht über die Entwicklung des Viehbestandes in unserer Stadt. Der von den Ernährungsämtern in der Notzeit der Nachkriegsjahre ausgeübte Ablieferungszwang verleitete viele Betriebsinhaber dazu, Anbauflächen und Viehbestände ganz oder teilweise zu verschweigen. Daher gaben die erhaltenen Ergebnisse aus den agrarstatistischen Erhebungen kein vollständiges Bild der Wirklichkeit; sie müßten mit einem aus Kontrollzählungen zu ermittelnden Fehlerkoeffizienten versehen werden.

Nachdem schon die Ergebnisse der Ende 1949 durchgeführten Viehzählung erwiesen haben, daß sich die heimische Viehwirtschaft von der Überbeanspruchung während der Kriegsjahre und von den schweren Schäden, die ihr die letzten Kriegshandlungen zugefügt haben, weitgehend erholt hat, ist aus den am 3. Dezember 1950 ermittelten Zahlen ersichtlich, daß sich die Viehbestände allmählich den Friedensverhältnissen nähern. Dieser Erfolg ist zweifelsohne auf die bessere Futtermittelversorgung infolge der guten Futterernte in den letzten zwei Jahren und der Kraftfutterimporte zurückzuführen.

Bemerkenswert ist der stetige Rückgang des Pferdebestandes in Wien. Diese seit 1945 beobachtete ununterbrochene Abwärtsbewegung läßt die Absicht der Pferdebesitzer erkennen, die nicht mehr ökonomische Nutzkraft durch die Motorkraft zu ersetzen. Diese Tendenz bestätigen auch die Zählergebnisse in den Agrargebieten Wiens. Die Bestrebungen zur Auffüllung des Schweinebestandes waren weiterhin erfolgreich. Im Jahre 1949 wurden bereits zwei Drittel des Friedensbestandes erreicht. Im Jahre 1950 hat sich der Schweinebestand in Wien um rund 11.000 Stück vermehrt. Dagegen wurden die vor drei Jahren eingesetzten Bemühungen um die Intensivierung der Schafzucht nicht fortgesetzt. Bei der Zählung ergab sich im Laufe des Jahres 1950 ein Abgang von rund 300 Schafen. Die

Ziegenhaltung verzeichnet ebenfalls einen beträchtlichen Rückgang. Gegenüber den im Dezember 1949 gezählten 18.603 Ziegen wurden Ende 1950 nur 15.502 Ziegen gezählt. Auch die Kaninchenzucht zeigt seit Kriegsende eine ständige Abwärtsbewegung. Gegenüber den 83.000 im Jahre 1949 ermittelten Kaninchen wurden Ende 1950 nur 51.000 Stück gezählt. Bei den Hühnern geht die Aufwärtsentwicklung des Bestandes weiter; ihre Zahl kommt dem Friedensbestand am nächsten. Die Zahl der Gänse hat 86 Prozent des Friedensbestandes erreicht. Die Bienenzucht hat sich von dem 1947 eingetretenen Witterungsbedingten Rückgang wieder erholt. Im Laufe des Jahres 1950 hat sich der Stand der Bienenvölker um 1000 vermehrt.

Nach der allgemeinen Viehzählung gab es am 3. Dezember 1950 in Wien 7828 Pferde, 34 Maulesel und Esel, 20.325 Rinder, davon mehr als 11.000 Melkkühe, 51.539 Kaninchen, 44.440 Schweine, 886 Schafe, 15.502 Ziegen, 332.536 Hühner, 12.142 Enten, 10.980 Gänse, 3889 Trut- und Perlhühner und 8721 Bienenvölker.

Die meisten Viehhaltungen gibt es in Floridsdorf, nämlich 7623, wogegen die größten Viehbestände im 23. Bezirk gezählt wurden. Den kleinsten Viehbestand unter den 26. Wiener Bezirken hat die Innere Stadt. Hier wurden 2 Wallachen, eine Ziege, 9 Kaninchen und 10 Hennen gezählt. In der Josefstadt wurden 8 Pferde, 75 Kaninchen, 3 Ferkel und 279 Hühner gezählt. In der Inneren Stadt, im 4., 6., 7., 8. und 9. Bezirk gibt es keine Rinderbestände. Die meisten Bienenvölker wurden im 21. Bezirk gezählt, nämlich 1455. Demnach ist fast jeder sechste Wiener Imker ein Floridsdorfer.

Maschinschreibkurse

Frühjahr 1951

A: Lehrkurs für Anfänger (10-Finger-Blindschreibesystem): Montag und Donnerstag, Rathaus, Stiege 7, 17.30 Uhr.

F1: Fortsetzungskurs (Großbuchstaben, Zahlen, Zeichen): Dienstag und Freitag, Rathaus, Stiege 7, 16 Uhr.

F2: Lehrkurs für Fortgeschrittene (Formgerechtes Schreiben): Montag und Donnerstag, Rathaus, Stiege 7, 16 Uhr.

Ü: Übungskurs (Ansage- und Abschreibübungen): Dienstag und Freitag, Rathaus, Stiege 7, 17.30 Uhr. Dauer der Kurse: 3 Monate.

Beginn der Kurse: In der Woche ab 12. März 1951. Kursgebühr: Für die Kurse A, F1 und F2 10 S pro Monat; für den Kurs Ü 8 S pro Monat.

Anmeldung: Für sämtliche Kurse ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer B 40-500, Klappe 452, bei Kollegen Repa erforderlich.

Stenographiekurse

Frühjahr 1951

Anfänger, A1: Montag, Hauptschule, 8, Zeltgasse Nr. 7, 16 Uhr.

Fortgeschrittene, F1*: Dienstag, Hauptschule, 8, Zeltgasse 7, 16 Uhr.

Eilschrift E1**: Montag, Hauptschule, 8, Zeltgasse 7, 16 Uhr; E2**: Dienstag, Hauptschule, 8, Zeltgasse 7, 16 Uhr.

Redeschrift, R3***: Samstag, Wohnungsamt, 1, Bartensteingasse 7, 13 Uhr.

Diktatkurse, D1 (50-80 Silben): Mittwoch, Rathaus, Stiege V, Parterre, 16.30 Uhr; D2 (80 bis 120 Silben): Donnerstag, Hauptschule, 8, Zeltgasse 7, 16.30 Uhr; D3 (von 120 Silben aufwärts): Freitag, Hauptschule, 8, Zeltgasse 7.

Dauer der Kurse: 3 Monate, bei einer Doppelstunde in der Woche.

Beginn der Kurse: In der Woche vom 3. bis 10. März 1951. Kursgebühr: 10 S.

*) Den Teilnehmern dieses Kurses wird der Besuch der Diktatkurse D1 und D2 empfohlen.

**) Eine Teilnahme an diesem Kurs ist nur jenen Kolleginnen und Kollegen möglich, die bereits 150 Silben pro Minute schreiben.

***) Dieser Kurs dient vor allem als Übungskurs für das im April 1951 stattfindende Wetschreiben.

Gedenktage für Februar

5. Sigmund Exner, Prof. für Physiologie an der Universität	25. Todestag
5. Ferdinand Hochstetter, Professor der Anatomie	90. Geburtstag
10. Marie Gutheil-Schoder, Opernsängerin und Spielleiterin in Wien (gest. 1935)	75. Geburtstag
10. Karl Rott, Schauspieler	75. Todestag
10. Joseph Melan, Erfinder der Melanbrückenbauweise	10. Todestag
12. Eugen von Böhm-Bawerk, Volkswirt, Finanzminister	100. Geburtstag
13. Leo Dubois, Ballettmeister und Regisseur	25. Todestag
18. Alfred Gerstenbrand, Maler	70. Geburtstag
18. Franz Zelisko, Dipl.-Ing., Sektionschef i. P., Fachmann für Stahlkonstruktionen im Brückenbau und Hochbau	75. Geburtstag
20. Hermine Mayerhoff, Operettensängerin	25. Todestag
21. Karl Wilhelm Diefenbach, Maler	100. Geburtstag
21. Rudolf Jeremias Kreutz, Schriftsteller (gest.)	75. Geburtstag
23. John George Hardy, Erfinder der Vacuumbremse	100. Geburtstag
24. Wilhelm Klitsch, Schauspieler	10. Todestag
24. Robert Michel, Erzähler	75. Geburtstag
26. Paul Gautsch v. Frankenthurn, Freiherr von, österr. Unterrichtsminister, Ministerpräsident	100. Geburtstag
28. Olga Wisinger-Florian, Malerin	25. Todestag
28. Mizzi Günther, Operettensängerin — 50jährige Wiener Bühnentätigkeit	

Wetschreiben

Kurzschrift

Der Stenographiewettbewerb 1951 findet am Mittwoch, dem

11. April 1951, um 16.30 Uhr

in den Räumen der Schule, 8, Zeltgasse 7, 1. Stock, statt.

Der Wettbewerb wird in Gruppen für die Geschwindigkeiten von 120, 140, 160 und 180 Silben pro Minute ausgetragen. Auf Wunsch kann auch in höheren Geschwindigkeiten geschrieben werden. Die Dauer des Diktates beträgt drei Minuten. Die aufgenommene Ansage ist in Langschrift zu übertragen. Gewertet wird die Richtigkeit der Übertragung und die Übertragungszeit. Die Kenntnis eines bestimmten Stenographiesystems ist nicht erforderlich.

Alle Kolleginnen und Kollegen werden zur Teilnahme eingeladen und ersucht, ihre Anmeldung (Name, Adresse, Dienststelle, Telefonnummer und gewählte Geschwindigkeitsstufe) bis spätestens

2. April 1951

telefonisch unter der Nummer A 19-5-70, Klappe 239, bei Kollegen Bösz bekanntzugeben.

Maschinschreiben

Heuer wird zum ersten Male ein Wettbewerb in Maschinschreiben abgehalten, der am Dienstag, dem

10. April 1951, um 16.30 Uhr

im Maschinschreibsaal, 1, Rathaus, Stiege 7, Zimmer 14 e, stattfindet.

Der Wettbewerb wird in Gruppen für die Geschwindigkeiten von 50, 60, 70 und 80 Silben pro Minute ausgetragen. Auf Wunsch kann auch in höheren Geschwindigkeiten geschrieben werden. Die Dauer des Diktates beträgt drei Minuten. Gewertet wird die Richtigkeit der Niederschrift. Eine Teilnahme in mehreren Geschwindigkeitsgruppen ist möglich.

Alle Kolleginnen und Kollegen werden zur Teilnahme eingeladen und ersucht, ihre Anmeldung (Name, Adresse, Dienststelle, Telefonnummer und gewählte Geschwindigkeitsstufe) bis spätestens

2. April 1951

telefonisch unter der Nummer B 40-500, Klappe 452, bei Kollegen Repa bekanntzugeben.

Die besten Arbeiten werden mit wertvollen Preisen des Bildungsreferates prämiert; außerdem werden die Namen und Dienststellen der Preisträger in unserer Gewerkschaftspresse veröffentlicht.

Übersiedlung eines Standesamtes

Das Standesamt Wien-Innere Stadt-Mariahilf (für die Bezirke 1, 6, 7 und 8) ist von 6, Amerlingstraße 11, nach 8, Schlesingerplatz 4, übersiedelt.

Der Wiener Festwochen auch eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung auf der Raiffeisenbahn.

Was die Eintrittspreisermäßigungen betrifft, so steht zunächst fest, daß die öffentlichen Museen und Sammlungen während der Festwochen für jedermann kostenlos zugänglich sein werden. Seitens des Bundesministeriums für Unterricht ist hierzu die Zustimmung für die staatlichen Institute bereits eingelangt, und auch seitens des Wiener Magistrates liegt schon ein analoger Beschluß für die städtischen Sammlungen vor. Mit dem Künstlerhaus und der Seceffion sowie mit der Kammer der gewerblichen Wirtschaft als der Veranstalterin der Österreichischen Gewerbeausstellung auf dem Rotundengelände während der Festwochen wird noch wegen Gewährung einer Eintrittspreisermäßigung zu den Ausstellungen gegen Vorweis der Festwochenteilnehmerkarte unterhandelt. Der Preis dieses Festwochenausweises steht derzeit noch nicht fest, da auch noch Ermäßigungen für den Besuch von Konzerten, der Staats- und Privattheater angestrebt werden. Auf jeden Fall aber werden die Festwochenausweise für alle erschwinglich sein.

Gemeinsam mit dem umfangreichen und vielfeitigen Programm werden die Begünstigungen beim Besuch der Veranstaltungen und die Ermäßigungen der Fahrpreise auf der Bahn und den Autobussen der Bundesbahn und der Post die Voraussetzungen für einen Massenbesuch der Wiener Festwochen 1951 durch Gäste aus dem Ausland, aus den Bundesländern und nicht zuletzt auch durch die Wiener und Wienerinnen selbst schaffen.

jr

Die erste Faschingsbilanz

Nach einem Bericht des Referates für Vergnügungssteuer wurden bis zum 31. Jänner insgesamt 1068 Faschingsveranstaltungen angemeldet, darunter 176 Veranstaltungen größeren Umfangs. Bis Ende Jänner wurden in Wien 453 Bälle abgehalten, das sind erst etwa 25 Prozent der alljährlich in den Monaten Jänner bis März veranstalteten Tanzunterhaltungen. Es steht also fest, daß sich die Wiener auch heuer unbekümmert um den Kalender über den kurzen Fasching hinweggesetzt haben und der Tanzfreude auch nach dem Aschermittwoch ausgiebig huldigen werden. Auf dem Programm des Wiener Faschings gibt es noch Mitte März einige Bälle.

Aus dem Bericht des Referates kann man entnehmen, daß sich heuer die Durchschnittszahl der Ballbesucher

erhöht hat. Wurden im vergangenen Jahr pro Ballveranstaltung 200 Besucher gezählt, ist die Zahl der Besucher in der heurigen Ballsaison auf 280 je Veranstaltung gestiegen. Auf Grund der bisher vorgelegten Abrechnungen beträgt die Besucherzahl der 453 im Jänner abgehaltenen Ballveranstaltungen 128.000 Personen. Es kann mit Recht vorausgesagt werden, daß sich die Zahl der Bälle sowie auch die Zahl der Tanzlustigen in den ersten zwei Februarwochen sprunghaft erhöhen wird. Die Tage vom Faschingssamstag bis Faschingdienstag mit Hunderten von Maskenbällen, zählten in Wien immer als Höhepunkt des Karnevals. Dem tragen auch die Wiener Verkehrsbetriebe Rechnung, indem sie vom Sonntag bis Mittwoch in den Morgenstunden auf dem Ring den Verkehr verstärken werden.

Arbeiten an 20 Privathäusern

Da für dieses Jahr ein besonders großes Bauprogramm der öffentlichen Hand, besonders aber der Gemeinde Wien, vorgesehen ist, werden alle Anstrengungen unternommen, um die Bauarbeiten nach Möglichkeit über das ganze Jahr gleichmäßig aufzuteilen. So hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten allein im Monat Jänner Sicherungsmaßnahmen an 20 gefährdeten Privathäusern genehmigt. Für diese Arbeiten, mit denen so schnell wie möglich begonnen werden soll, wurden rund 1,5 Millionen Schilling veranschlagt. Daneben sind derzeit an 16 gemeindeeigenen Häusern verschiedene Ausbau- und Reparaturarbeiten im Gange; außerdem werden mit gemeindeeigenen Mitteln Kriegsschäden an 18 Häusern behoben.

Ehrung von Hausgehilfinnen

Bürgermeister Dr. h. c. Körner hatte für den 29. Jänner 74 Hausgehilfinnen, die auf eine mehr als 25jährige Dienstzeit in einem Wiener Haushalt zurückblicken, zu einer festlichen Jause in den Stadtsenats-sitzungssaal eingeladen. Der Bürgermeister begrüßte

in Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger, der Stadträte Fritsch, Dkfm. Nathschläger und Resch sowie mehrerer Gemeinderätinnen die in Begleitung ihrer Arbeitgeber erschienenen Jubilarinnen, unter ihnen besonders die 83jährige Franziska Patek aus Döbling, die bereits volle 60 Jahre in einem Haushalt tätig ist. Die Hausgehilfin Leopoldine Neufuß ist 54 Jahre ununterbrochen bei ihrem Arbeitgeber beschäftigt, zwei weitere Hausgehilfinnen haben bereits das 50. Dienstjahr vollendet.

Der Bürgermeister unterstrich in seiner Ansprache die Treue und Dienstfreudigkeit, die ein schönes Beispiel gegenseitigen Verständnisses und eines guten sozialen Verhältnisses beweisen. Er bezeichnete es als einen Zug der Zeit, daß größere Betriebe und Kaufhäuser ihre Angestellten bei Dienstjubiläen ehren. Auch die Hausgehilfinnen, die in Familien leben und arbeiten, also in dem kleinsten Element unserer Stadt, verdienen diese Anerkennung. Ihr Arbeitsjubiläum zu ehren, hat sich die Stadtverwaltung vorgenommen. „Es ist immer schön“, sagte der Bürgermeister, „wenn sich Menschen zusammenfinden, die jahrzehntelang friedlich in einem Haushalt zusammenleben und arbeiten. Sie geben uns allen ein Beispiel zur Nachahmung. Wir sehen hier ein Ideal, wie Arbeitnehmer und Arbeitgeber einander verständnisvoll ergänzen können. Durch diese bescheidene Feier will die Stadtverwaltung den ältesten Wiener Hausgehilfinnen die Anerkennung für die geleistete Arbeit aussprechen!“

Abschließend wünschte der Bürgermeister den Jubilarinnen noch viele zufriedene Jahre und übergab ihnen im Namen der Stadt Wien ein Andenken.

Stadtsenat

Sitzung vom 30. Jänner 1951

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.
Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robertschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.
Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Bauer.
(Pr.Z. 274; M.Abt. 58 — 43/50.)

Der Berufungsbescheid des Stadtsenates vom 6. Juni 1950, Pr.Z. 1253, in der Marktstandsangelegenheit Vilma Singer wird im Grunde des § 62, Abs. 4, AVG., gemäß dem Wortlaute der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) berichtigt.

(Pr.Z. 278; M.Abt. 58 — 2388/50.)

Der gegen den Bescheid der M.Abt. 59, Marktamt, vom 28. Oktober 1950, Zahl M.Abt. 59 L — 218/50, rechtzeitig eingebrachten Berufung der Frau Elise Lämmermann wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

(Pr.Z. 303; M.Abt. 57 — Tr 1624.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 646, Kat.G. Grinzing, von Karl M. Blauhorn und Georg

(Jorge) Blauhorn durch die Stadt Wien (§ 99 G.V. — an den GRA. IX und Gemeinderat).

Die Ausschubanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 289; M.Abt. 23 — N 16/1/50.)

Entwurf und Kosten für eine Filteranlage im Stadionbad im 2. Bezirk.

(Pr.Z. 288; M.Abt. 18 — 4736/50.)

Neufestsetzung des Bebauungsplanes für einen Teil der sogenannten Grenzgasse im Zuge der Katastralgrenze zwischen den Katastralgemeinden Favoriten und Simmering im 10. Bezirk.

(Pr.Z. 287; M.Abt. 24 — 47139/63/50.)

Wohnhausanlage 18, Simonygasse; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 286; M.Abt. 42 — XXII — 83/50.)

Neuerstellung einer öffentlichen Gartenanlage in der Wagramer Straße im 22. Bezirk; Kosten.

(Pr.Z. 285; M.Abt. 18 — 5006/50.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Viktor Kaplan-Straße, Magdeburgstraße, Gerambgasse, Eduard



WERTHEIM
Stahlschränke für große und kleine Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 46-5-45

Wiener Notizen

Gedenkfeier für Karl Seitz

Am 3. Februar haben zahlreiche Abordnungen am Grab Karl Seitz' Kränze niedergelegt. Mittag begaben sich auch die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters auf den Zentralfriedhof, um hier anlässlich des ersten Todestages einen Kranz der Stadt Wien niederzulegen. Die Vertreter der Stadt Wien verweilten längere Zeit in stiller Andacht am Ehrengrab des unvergeßlichen Altbürgermeisters und Ehrenbürgers unserer Stadt. Frau Emma Seitz legte am Grabe einen Blumenstrauß nieder.

Übersiedlung der Städtischen Bücherei Favoritenstraße

Die Zweigstelle der Städtischen Büchereien in Wien 4, Favoritenstraße 16, ist nach Wien 4, Kolschitzkygasse 9-13, verlegt worden. Die Bücherei ist zu den üblichen Ausleihzeiten in den neuen Räumen geöffnet.

Übersiedlung und neue Telephonnummern von Bezirksjugendämtern

Das Bezirksjugendamt Mödling, die Außenstelle der M.Abt. 37, und die Stadtkasse für den 24. Bezirk sind nach Mödling, Pfarrgasse 7, Telephon Mödling 336, übersiedelt.

Das Bezirksjugendamt für den 19. und 26. Bezirk in 19, Gatterburggasse 14, ist unter der Telephonnummer B 10-5-95 (statt A 17-0-44) erreichbar.

Jede Hausgehilfin erhielt ein Diplom der Stadt Wien und eine Geldbörse mit 100 Schilling. Im künstlerischen Teil der Feier wirkte eine Salonkapelle und das Gesangsquartett der Feuerwehr der Stadt Wien mit.

Fischer-Gasse, Steinbrechergasse, Magdeburgstraße, Erzherzog Karl-Straße und Viktor Kaplan-Straße in Stadlau im 21. Bezirk.

(Pr.Z. 284; M.Abt. 24 — 47166/50.)

Städtische Wohnhausanlage, 13, Nothartgasse; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 291; M.Abt. 18 — 1918/50.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet südlich der Sterngasse und Friedhofstraße in Inzersdorf im 25. Bezirk.

(Pr.Z. 290; M.Abt. 18 — 3124/50.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Leopold Gattringer-Straße, Vierbatzstraße und Viktor Adler-Straße in Brunn am Gebirge im 24. Bezirk.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 293; M.Abt. 57 — Tr 1572/50.)

Unentgeltliche Zurückstellung einer Teilfläche des Gstes. 503 im Verzeichnis über das ö. G. und des Gstes. 483/3, E.Z. 476, beide Kat.G. Neustift am Walde, an das Chorherrenstift Klosterneuburg.

(Pr.Z. 294; M.Abt. 57 — Tr 897/50.)

Tausch von Grundstücken in der Kat.G. Speising mit der „Gesiba“.

(Pr.Z. 292; M.Abt. 55 — 72/2/50.)

Mitbenützungsentgelt für Schulräume.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 22. Jänner 1951

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. Fritsch, die GR. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Dr. Freytag, Dipl.-Kfm. Doktor Hohl, Kratky, Lifka, Opravil, Pölzer, Skokan, Weigelt; ferner OSR. Dr. Kinzl, OMR. Dr. Grünwald, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Glaserer.

Schriftführer: Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. 60/51; M.Abt. 1 — 90/51.)

Erhöhung der allgemeinen Erschwerniszulage und der Gefahrenzulage für die im Sondervertrag stehenden geistlichen Ordensschwester, Caritas- und Rudolfinerpflegerinnen.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. 46/51; M.Abt. 1 — 88/51.)

Mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1950 wird die den Ärzten des Rettungsdienstes gewährte Aufwandsentschädigung von monatlich 70 S auf 84 S und die Vergütung für die in der dienstfreien Zeit geleisteten Ambulanzdienste von 4.60 S pro Stunde bei Tag auf 5.52 S und von 6.90 S pro Stunde bei Nacht auf 8.28 S erhöht.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 23/51; M.Abt. 2 — a/L 1239/50.)

Der durch den Stadtschulrat für Wien beabsichtigten Anrechnung der in der Beilage bezeichneten Vordienstzeiten des definitiven Berufsschullehrers Ladislaus Lastovka für die Bemessung des Ruhegenusses im Gesamtausmaß von 25 Jahren und 17 Tagen wird zugestimmt. Diese Zustimmung gilt jedoch nur bis zu jenem Zeitpunkt, in welchem eine allfällig abweichende gesetzliche Regelung über die Anrechnung von Vordienstzeiten von Lehrern für den Ruhegenuß in Wirksamkeit tritt.

(A.Z. 24/51; M.Abt. 2 — a/P 2024/50.)

Der durch den Stadtschulrat für Wien beabsichtigten Anrechnung der in der Beilage bezeichneten Vordienstzeiten des definitiven Berufsschullehrers Heinrich Plechl für die Bemessung des Ruhegenusses im Gesamtausmaß von 18 Jahren, 3 Monaten und 8 Tagen wird zugestimmt. Diese Zustimmung gilt jedoch nur bis zu jenem Zeitpunkt, in welchem eine allfällig abweichende gesetzliche Regelung über die Anrechnung von Vordienstzeiten von Lehrern für den Ruhegenuß in Wirksamkeit tritt.

(A.Z. 32/51; M.Abt. 2 — a/R 1130/50.)

Der Beschluß des GRA. I vom 2. Oktober 1950, A.Z. 2310, wird dahin abgeändert, daß dem Kanzleioffizial Leopoldine Rath die Zeit vom 27. November 1937 bis 17. Februar 1938 im doppelten Ausmaße angerechnet wird.

(A.Z. 31/51; M.Abt. 2 — a/P 2142/50.)

Der provisorischen Kindergärtnerin Gertrude Peter wird die Behinderungsdienstzeit vom 1. Juli 1938 bis 27. April 1945 in der Verwendungsgruppe D gemäß § 16, Abs. 7, lit. c, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 angerechnet.

(A.Z. 33/51; M.Abt. 2 — a/W 2191/50.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen provisorischen Beamten Alfred Weisz wird in Anwendung des § 142 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die

Zeit vom 1. Mai 1938 bis 30. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 37/51; M.Abt. 2 — a/R 1206/49.)

Dem provisorischen technischen Kanzleiassistenten Walter Rudolph wird die in der Zeit vom 1. Jänner 1940 bis 23. September 1945 beim Reichsstatthalter in Wien, Bevollmächtigten für den Nahverkehr, zurückgelegte Dienstzeit mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 in der Verwendungsgruppe D gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle in diesem Absatz angeführten Rechte angerechnet.

(A.Z. 40/51; M.Abt. 2 — a/A 494/49.)

Der in den Dienststand wieder aufgenommenen Stationsschwester Elisabeth Angebrand wird gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 13. März 1938 bis 30. September 1940 und gemäß § 142 der D.O. die Zeit vom 1. Oktober 1940 bis 31. Dezember 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 45/51; M.Abt. 2 — a/D 812/49.)

Dem provisorischen Verwaltungsassistenten Friedrich Dinter wird die beim Bundesheer zurückgelegte Dienstzeit vom 30. September 1937 bis 12. März 1938 im Ausmaße von 5 Monaten und 13 Tagen gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet. Ferner wird ihm mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 gemäß § 16, Abs. 7, lit. c, der D.O. die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 im Ausmaße von 7 Jahren, 1 Monat und 15 Tagen für die Zeitvorrückung in der Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI des Schemas II angerechnet.

(A.Z. 50/51; M.Abt. 2 — a/St 669/50.)

Der Berechnung des Witwenversorgungsgenusses nach dem am 10. Jänner 1949 verstorbenen Magazineur i. R. Franz Stöger wird in sinngemäßer Anwendung des Abschnittes III, § 7, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Dienstzeit vom 23. Februar 1942 bis 30. Juni 1945 angerechnet.

(A.Z. 54/51; M.Abt. 2 — c/1731/50.)

Der provisorischen Hausarbeiterin Anna Walenta wird die Zeit vom 2. Oktober 1941 bis 1. Dezember 1944 gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Zeitvorrückung sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4, der D.O. für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 67/51; M.Abt. 2 — a/Sch 1/51.)

Dem provisorischen Sanitätsfachgehilfen Karl Schmid wird die Behinderungszeit vom 17. Oktober 1939 bis 19. Juni 1945 gemäß § 16, Abs. 7, lit. c, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung angerechnet.

(A.Z. 75/51; M.Abt. 2 — a/F 8/50.)

Der provisorischen Fürsorgerin Edith Frischman wird ab 1. Jänner 1950 für die Zeit vom 20. September 1941 bis 9. Mai 1945 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probendienstzeit gemäß § 17 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 71/51; M.Abt. 2 — a/E 563/50.)

Dem in den Dienststand wiederaufgenommenen Kanzleikommissär Karoline Evertz wird gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 13. März 1938 bis 31. März 1939 und gemäß § 142 der D.O. die Zeit vom 1. April 1939 bis 31. Dezember 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 77/51; M.Abt. 2 — a/L 1328/50.)

Der Pflegerin i. R. Franziska Liebinger wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130/50, die Zeit vom 3. Februar 1942 bis 31. März 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 84/51; M.Abt. 2 — a/Sch 1489/50.)

Dem Kanzleioberkommissär i. R. Emma Schweitzer wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 22. Jänner 1940 bis 31. März 1941 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 38/51; M.Abt. 2 — c/1824/50.)

1. Die vertragsmäßige Bedienerin Helena Janacek wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Kinderwärterin in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 1, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, mit dem Vorrückungstichtag 21. September 1950, unterstellt.

2. Die Zeit vom 1. August bis 31. Dezember 1950 wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten für die Zeitvorrückung sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. (4) und (5), der D.O., für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses im Ausmaß von zwei Drittel, das sind 3 Monate und 10 Tage, angerechnet.

(A.Z. 72/51; M.Abt. 2 — b/Allg. 23/51.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen A und B angeführten 53 Bediensteten werden — und zwar die im Verzeichnis B angeführten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters — der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit den in den Verzeichnissen angeführten Verwendungen und Einreihungen mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden den in den Verzeichnissen angeführten Bediensteten die dort angeführten Dienstzeiten und den Bediensteten Anita Damborsky, Oskar Pawlowsky, Hilde Rauscher, Maria Smola und Elisabeth Strau ihre im Verzeichnis angeführten ehrenamtlichen Dienstzeiten bei der Stadt Wien für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 73/51; M.Abt. 2 — b/M 352/50.)

Der Vertragsbedienstete Viktor Marsal wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten bei Anrechnung der Zeit vom 10. Mai 1939 bis 27. April 1945 im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probendienstzeit der D.O. für die Beamten der Bundeshaupt-



stadt Wien als Kanzleibeamter, unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 64/51; M.Abt. 2 — c/71/51.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages nach der Hausbesorgerordnung für die vertragsmäßige Hauswartin Maria Süßenbeck wird genehmigt.

(A.Z. 16/51; M.Abt. 1 — 6/51.)

Die in den Krebsfürsorgestellen und in der sportärztlichen Untersuchungsstelle verwendeten nebenberuflichen Hilfskräfte erhalten ab 1. Jänner 1951 für die sechsstündige Wochenverpflichtung eine Entschädigung von 150 S monatlich und für die neunstündige Wochenverpflichtung eine solche von 225 S monatlich.

(A.Z. 19/51; M.Abt. 2 — b/G 1632/50.)

Die Entlohnung des nebenberuflichen Schulzahnarztes Dr. Heinrich Gál wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1951 von 24 Wochenstunden auf 18 Wochenstunden abgeändert.

(A.Z. 20/51; M.Abt. 2 — b/Sch 2006/50.)

Die Entlohnung der nebenberuflichen Schulbedienerin Antonie Schwarzer für die Reinigung der Amtsräume der Kartenstelle 205, wird ab 1. Dezember 1950 mit fünf Arbeitsstunden monatlich festgesetzt.

(A.Z. 47/51; M.Abt. 1 — 70/51.)

Der Magistratsantrag, betreffend die Neufestsetzung des dem Marktoberaufseher der Marktamtsabteilung Großmarkthalle, Emil Schreiber, für die Hausaufsicht in der Abteilung Viktualien mit Beschluß des GRA. I vom 21. Februar 1949, A.Z. 220, gewährten Entschädigung wird genehmigt.

(A.Z. 25/51; M.D. 1/51.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten der Stadtbauamtsdirektion, der Magistratsabteilungen 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34 und 56 werden für die angegebenen Monate gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, Baulagen im jeweils angegebenen monatlich ausgeschalteten Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 30/51; M.Abt. 2 — a/L 1086/50.)

Die Höhe der dem ehemaligen Forstarbeiter Franz Lenauer gewährten außerordentlichen Zuwendung wird von dem der Beschlußfassung folgenden Monatsersten an mit dem Differenzbetrag seiner Sozialversicherungsrente auf 60 Prozent des Ruhegenusses festgesetzt, der ihm gebühren würde, wenn er ein Beamter der Stadt Wien bei einer Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 5, Stufe 15, gewesen wäre.

(A.Z. 44/51; M.Abt. 2 — b/B 2566/50.)

Die Dienstzeit des Dauersekundärarztes Dr. Josef Bures wird ausnahmsweise um ein Jahr, das ist bis 31. Jänner 1952, verlängert.

(A.Z. 63/51; M.Abt. 2 — a/St 5/51.)

Dem provisorischen Kanzleioffizial Johann Strobel wird die anlässlich der Überleitung in die Gehaltsordnung für die Bediensteten

der Bundeshauptstadt Wien vorgeschriebene Ablegung der Fachprüfung nachgesehen. Er wird definitiv angestellt.

(A.Z. 83/51; M.Abt. 2 — a/K 3719/50.)

Der Berechnung des Ruhegenusses des Kanzleikommissärs i. R. Maria Karl wird vom Tage seines Anfalles eine Einreihung im Schema II, Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 20, zugrunde gelegt.

(A.Z. 107/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 35/51.)

Die in dem vorgelegten Verzeichnis genannten 108 provisorischen Beamten werden definitiv angestellt.

(A.Z. 111/51; M.Abt. 2 — a/G 14/51.)

Die Einreihung der Oberpflegerin Theresia Grohs wird mit Wirksamkeit vom 1. November 1950 mit Schema II, Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe V, Gehaltsstufe 3, mit dem Vorrückungstichtag vom 1. September 1950 festgesetzt.

(A.Z. 88/51; M.Abt. 2 — a/E 683/50.)

Der in den Dienststand wieder aufgenommene Vinzenz Ehrenleitner wird mit 31. Dezember 1945 als angelernter Arbeiter der Dienstordnung unterstellt; ihm wird gemäß § 142 der D.O. die Zeit vom 2. April 1934 bis 31. Dezember 1945 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 89/51; M.Abt. 2 — a/W 1920/50.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen provisorischen Beamten Johann Weingärtner wird gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 13. März 1938 bis 30. Jänner 1943 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 106/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 1034/50.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaße, in den dort bezeichneten Verwendungsgruppen und den dort angeführten Wirksamkeitsbeginnen gemäß § 16, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. angerechnet.

(A.Z. 117/51; M.Abt. 2 — a/R 1567/50.)

Dem provisorischen Beamten Robert Roith wird die Zeit vom 26. November 1935 bis 23. Juli 1936 im doppelten Ausmaße für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probendienstzeit gemäß § 17 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 25. Jänner 1951

(Fortsetzung und Schluß aus Nr. 10)

II. Die Stadt Wien gestattet ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung die Benützung der in städtischen Volks-, Haupt-, Hilfs- und Sonderschulen vorhandenen, betriebsfähigen Turnsälen angeschlossenen Badeanlagen durch Angehörige von Turn- und Sportvereinen im Anschluß an die Mitbenützung solcher Turnsäle gegen jederzeit möglichen Widerruf unter folgenden Bedingungen (Badeordnung):

1. Um die Bewilligung zur Mitbenützung ist schriftlich anzusuchen. Die erteilte Bewilligung kann jederzeit, insbesondere wenn das vorgeschriebene Entgelt nicht zeitgerecht entrichtet wird oder die Bedienungs- und Benützungsvorschriften nicht zur Gänze beachtet werden, zurückgenommen werden.

2. Die Benützung hat unter genauer Beachtung der Bedienungs- und Benützungsvorschriften zu erfolgen.



**Josef
Petertill**

Installationsbüro für
elektrische Anlagen

WIEN VIII, Josefstädter Straße Nr. 32

Verkaufsabteilung A 24-4-75 Techn. Büro B 43-5-71
A 2364/10

3. Die Stadt Wien haftet nur für den ordnungsgemäßen Zustand der Badeanlage, nicht aber für Schäden, die sich infolge oder gelegentlich der Benützung der Badeanlage ergeben.

4. Bei der Benützung sind folgende Bestimmungen zu beachten:

- a) Die Benützung ist nur den Personen gestattet, die vorher im Rahmen der erteilten Bewilligung zur Mitbenützung des mit einem Schulbad versehenen Turnsaales sich körperlich betätigt haben. Personen mit ansteckenden oder ekel-erregenden Krankheiten (offenen Wunden, Hautausschlägen und dergleichen) und solchen Gebrechen, welche die Sicherheit des Kranken oder der Mitbadenden gefährden beziehungsweise den Badebetrieb stören, sowie mit Ungeziefer behaftete Personen sind vom Badebesuch ausgeschlossen.
- b) Die Badeanlage darf zur gleichen Zeit nur von Männern oder Frauen benützt werden. Im übrigen sind die Anforderungen der Sittlichkeit und des Anstandes genau zu beachten.
- c) Die in jedem Baderaum angeschlagene Bedienungsanweisung ist genau zu beachten.
- d) Das Betreten des Baderumes mit Schuhen oder Turnschuhen ist verboten.
- e) Die Füße dürfen nur in den Fußwannen, keinesfalls in den Waschbecken gereinigt werden.
- f) Im Ansuchen um Bewilligung zur Mitbenützung eines Schulbades hat der Inhaber der Mitbenützungsbewilligung anzugeben, welche zur Mitbenützung des Bades berechnete Personen für die Einhaltung der Bedienungs- und Benützungsvorschriften verantwortlich sind. Jeder Wechsel in diesen Personen ist unverzüglich der bewilligenden Stelle schriftlich anzuzeigen. Diese Personen haben sich mit der Bedienung der Anlage vertraut zu machen, während der Benützung des Bades sich von der Temperatur des Badewassers ständig zu überzeugen, eine Badewassertemperatur von höchstens 35 Grad Celsius durch entsprechende Betätigung der Regulierungseinrichtungen einzuhalten und Schädigungen der Badenden durch zu hohe oder zu niedrige Wassertemperaturen zu verhindern.
- g) In allen Räumen des Bades ist verboten;
 1. Das Rauchen, Singen, Schreien, Pfeifen, Musizieren, Herumlaufen, Klettern und Turnen, das gegenseitige Bespritzen sowie überhaupt jeder Unfug und jede Belästigung der anderen Personen.
 2. Jede Verunreinigung des Bades, daher auch das freie Ausspucken sowie der Gebrauch von Salben, stark riechenden Stoffen usw.
 3. Das Reinigen mitgebrachter Wäschestücke im Bade.
 4. Die Mitnahme von Glassachen, Rasierklingen, Scheren oder sonstigen die Badegäste gefährdenden Gegenständen, weiter von leicht brennbaren, feuergefährlichen Stoffen und Gegenständen, wie Benzin,

Ernst Christl

ZENTRALHEIZUNGEN
SANITÄRE ANLAGEN

Wien XIV/89, Missindorfstraße 3

Fernsprecher A 39-505

Postcheckkonto Wien E 82042

Länderbank Wien

A 2362/6

Adolf Hrussoczy' WweStraßenbau und
Straßenölungen

Wien XIV, Matznergasse 44

Telephon A 39-0-85

A 2113/6

Spiritus, Zelluloidgegenständen usw., schließlich von Hunden in die Umkleide- und Brauseräume.

h) Bei der Verwendung von Nadeln (Haar-, Hut- und Stecknadeln usw.) ist besondere Vorsicht geboten; das Wegwerfen solcher Gegenstände in den Baderäumen ist strenge untersagt. Augengläser sind gegen das Herabfallen im Bade zu sichern.

5. Gelegentlich der Mitbenützung entstandene oder wahrgenommene Schäden sind sofort dem Schulwart zu melden.

(A.Z. IX/35/51; M.Abt. 55 — Allg. 13/51.)

Folgende in der Zeit vom 28. September 1950 bis 28. Dezember 1950 erteilten Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen.

Dem Volksbildungshaus Margareten ein Klassenzimmer des städtischen Schulhauses, 4, Schaumburggasse 7, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 8206/50).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Margareten, ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 5, Diehgasse 2, zweimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 1626/50).

Dem Josefstädter Fußballklub ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 7, Neustiftgasse 100, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6453/50).

Dem FC. Hutter und Schrantz ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 10, Herzgasse Nr. 87, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 3350/50).

Der Volkshochschule Favoriten ein Klassenzimmer des städtischen Schulhauses, 10, Herzgasse 27, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 5560/50).

Dem SC Wertheim-Werke ein Turnsaal im 1. Stock des städtischen Schulhauses, 10, Knöllgasse 59, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4407/50).

Der Volkshochschule Favoriten ein Klassenzimmer des städtischen Schulhauses, 10, Ober-Laa, einmal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 6613/1/50.)

Dem Ober-Laaer Athletikklub ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 10, Ober-Laa, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6615/50).

Der Volkshochschule Favoriten ein Klassenzimmer des städtischen Schulhauses, 10, Triester Straße 114, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9049/1/50).

Der Sportvereinigung Simmering ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 11, Brauhubergasse 3, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1221/2/50).

Dem Betriebssportverein der Kabel- und Drahtwerke AG ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 12, Rothenburgstraße 1, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7510/50).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion West-Wien ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 13, Hauptstraße 166, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 3423/1/50).

Dem SC Red Star ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 15, Johnstraße 40, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 3746/1/50).

Der Sportvereinigung „Tungsram“ ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 19, Hammerschmidtgasse 26, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 3075/1/50).

Der Landwirtschaftlichen Fortbildungsschule Hagenbrunn ein Klassenzimmer des städtischen Schulhauses, 21, Hagenbrunn, zweimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 2988/50).

Dem Arbeiter-Turn- und Sportverein Guntramsdorf ein Turnsaal des städtischen Schulhauses, 24, Guntramsdorf, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2849/50).

Berichterstatter: GR. P f o c h.

(A.Z. IX/43/51; M.Abt. 55 — 72/2/50.)

Die von der M.Abt. 55 neu errechneten Entgelte für die Mitbenützung von Schulräumen in städtischen Volks-, Haupt-, Hilfs- und Sonderschulen werden ab 1. Jänner 1951 laut vorgelegtem Bericht der genannten Magistratsabteilung genehmigt. (An Stadt- und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/21/51; M.Abt. 55 — 10.447/1/50.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angegebene Schenkungen von Schulinventargegenständen an allgemeinen öffentlichen Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen werden zur Kenntnis genommen. Jedem einzelnen Geschenkgeber ist ein Dankschreiben der Stadt Wien nach dem von der M.Abt. 55 verfaßten Entwurf zu übersenden.

A.Z. IX/46/51; M.Abt. 58 — 2582/50.)

Zur Bezahlung des auf die Stadt Wien entfallenden Anteiles an Personalaufwand des Bundes für die Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule der Stadt Wien, unter Post 18, Beiträge an den Bund zum Personalaufwand (derz. Ansatz 78.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 7500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 932, Märkte (M.Abt. 59), unter Post 2, Marktgebühren, zu decken ist.

(A.Z. IX/50/51; M.Abt. 54 — 7—8/51.)

Die Anschaffung der für den Schulhausneubau, 4, Schäffergasse, erforderlichen Einrichtungsgegenstände im Gesamtbetrage von 348.584 S bei verschiedenen Firmen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. L ö t s c h.

(A.Z. IX/24/51; M.Abt. 57 — Tr 897/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und der „Gesiba“ Gemeinnützige Siedlungs- und Bau-gesellschaft Ges. m. b. H., 9, Liechtensteinstraße 3, abzuschließende Tauschvertrag wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 3. Jänner 1951 angeführten Bedingungen genehmigt.

1. Danach überträgt die Stadt Wien die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Ing. Franz Reschl vom 3. Juli 1950, G.Z. 4487/50, als prov. Gste. (376/3/4), (376/5), (376/6) und (383/4) bezeichneten Teilflächen der E.Z. 674 und 190 Kat.G. Speising im Gesamtausmaße von 3236,42 qm in das Eigentum der „Gesiba“, wogegen diese die in der E.Z. 663 Kat.-G. Speising inliegenden Gste. 363/6, 363/7, 363/8 und 363/9 im Gesamtausmaße von 2570 qm in das Eigentum der Stadt Wien überträgt.

2. Eine Aufzahlung in Geld wird wegen der Wertgleichheit der Tauschflächen von keinem Vertragsteil geleistet. (An Stadt- und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/49/51; M.Abt. 57 — Tr 142/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Max Koppe, Jetti Koppe und Resia Retter, alle vertreten durch Dr. Hermann Wiesenberger, Rechtsanwalt in Wien 1, Franz Josefs-Kai 53,

abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von den Genannten die Liegenschaft E.Z. 1609/Leopoldstadt, 2, Rotensterngasse 33, zu den im Berichte der M.Abt. 57, Zl.: Tr—142/50, genannten Bedingungen.

(A.Z. IX/41/51; M.Abt. 56 — 752/6/50.)

Der GRA. IX genehmigt die Abschreibung der an den im Magistratsantrag angeführten Schulen und Dienststellen der M.Abt. 56 unbrauchbar gewordenen bzw. in Verlust geratenen Inventargegenstände im Anschaffungswerte von 1346.61 S.

(A.Z. IX/44/51; M.Abt. 58 — 838/50.)

Der Übernahmepreis für ein Kilogramm nasser Schweinehaare wird für die Zeit vom 1. Dezember 1950 bis 28. Februar 1951 mit 70 Groschen festgesetzt.

Berichterstatter: GR. W i n t e r.

(A.Z. IX/34/51; M.Abt. 57 — Tr 1572/1950.)

Die unentgeltliche Zurückstellung a) einer Teilfläche des Gst. 503 im Verzeichnis über das öffentliche Gut der Kat.G. Neustift am Walde im Ausmaße von 2058,05 qm und

b) des Gst. 483/3 in E.Z. 476 Kat.G. Neustift am Walde im Ausmaße von 54,96 qm an das Chorherrenstift Klosterneuburg gemäß § 58, Abs. 2, lit. d, B.O. für Wien, wird genehmigt. (An Stadt- und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/36/51; M.Abt. 55 — 2025/5/50.)

1. Der Vermietung des städtischen Schulhauses, 13, Feldmühlgasse 26, samt dem der Stadt Wien gehörigen Schülerheiminventar an den Verein „Erziehungsheime“ zum Zwecke der Einrichtung und des Betriebes eines Schülerheimes für die Zeit vom 15. August 1949 bis 15. August 1951 wird unter folgenden Bedingungen zugestimmt:

a) Der Mietzins beträgt 50 g pro Quadratmeter Nutzfläche und ist allmonatlich im vorhinein und für die bereits abgelaufene Mietdauer gleichzeitig mit dem Vertragsabschluß im nachhinein an den Vermieter zu überweisen.

b) Der Mieter ist verpflichtet, sämtliche auf den Mietgegenstand entfallenden Steuern und öffentlichen Abgaben sowie die Betriebskosten (§ 2, Abs. 2, des Mietgesetzes) aus eigenem zu tragen.

c) Während der Mietdauer erfolgt die Beheizung des Mietobjektes durch die im angrenzenden Schulhause, 13, Auhofstraße 49, vorhandene Zentralheizung gegen den vom Verein zu leistenden Ersatz von 54,5 Prozent der gemeinsamen Brennstoffkosten zuzüglich 10 Prozent für die Erhaltung der Heizanlage; die Kosten der alleinigen Beheizung des Mietobjektes durch die erwähnte Zentralheizung gehen zur Gänze zu Lasten des Mieters.

d) Dem Mieter wird eine Option auf den Kauf der zur Benützung überlassenen und von der Stadt Wien für eigene Zwecke in Hinkunft nicht benötigten Inventargegenstände eingeräumt.

ARMATUREN

für Wasser, Gas, Dampf, Öle

Schieber aus Gußeisen und Stahlguß,
Hydranten, Rückschlagklappen, Ventile,
Einbaugarnituren, Straßenkasten etc.**TEUDLOFF - VAMAG**

Wien I, Gauer mann g a s s e 2 • Tel. B 27-5-35

e) Alle aus dem Mietvertrag sich ergebenden Kosten und Gebühren hat der Mieter allein zu tragen.

2. Die M.Abt. 55 wird ermächtigt, den gemäß obigen Grundsätzen bereits ausgearbeiteten Mietvertrag in der Fassung vom 5. Oktober 1950 mit der Änderung vom 30. November 1950 abzuschließen.

(A.Z. IX/31/51; M.Abt. 54 — 32/606/50.)

Der Verkauf von zirka 4000 kg Alteisen (Blechabfall, Schmiedeeisen, diverse Gitter und Rahmen) aus dem Schulgebäude, 14, Reingasse 19-Gurkgasse 32, an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/32/51; M.Abt. 54 — 32/598/50.)

Der Verkauf von zirka 2400 kg Alteisen (Zoreisen und Eisenbahnschienen) ab dem Objekt 499 über der Dürre, Liesing, im Zuge der Elisengasse in Rodaun, an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. IX/42/51; M.Abt. 54 — 1/28/51.)

Der Ankauf von 90.000 kg Mehl (Semmelmehl, Weizenbrotmehl und Roggenmehl) zu den angebotenen Preisen von Ludwig Polsterer, Vereinigte Walzmühlen, Enzersdorf an der Fische, und 30.000 kg Salz von den Österreichischen Salinen wird genehmigt.

(A.Z. IX/18/51; M.Abt. 60 — 4892/50.)

Für die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten an den Szallasengruppen 4, 5 und 6 des Zentralviehmarktes St. Marx wird die zweite Erhöhung des genehmigten Sachkredites 1950 (Nr. 10) von 1.300.000 S um 200.000 S auf 1.500.000 S genehmigt. Der erforderliche Betrag ist zu bedecken auf A.R. 933/71, Manualpost Zentralviehmarkt, lfd. Nr. 488, und zwar durch Minderausgaben von 200.000 S bei dem vom GRA. IX am 21. September 1950 unter A.Z. IX/513/50, Post 81, genehmigten Sachkredit (Nr. 27) in der Höhe von 3.000.000 S für die Wiedererrichtung der durch Kriegsschaden zerstörten Fettschweineverkaufshalle am Zentralviehmarkt St. Marx.

(A.Z. IX/19/51; M.Abt. 60 — 4893/50.)

Für die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten an den Wasserleitungsanlagen zu den Schweinestallgruppen am Zentralviehmarkt St. Marx wird die Erhöhung des genehmigten Sachkredites (Nr. 9) 1950 von 340.000 S um 300.000 S auf 640.000 S genehmigt. Der erforderliche Betrag ist zu bedecken auf A.R. 933/71, Manualpost Zentralviehmarkt, lfd. Nr. 488, und zwar durch Minderausgaben von 300.000 S bei dem vom GRA. IX am 21. September 1950 unter A.Z. IX/513/50, Post 81, genehmigten Sachkredit (Nr. 27) in der Höhe von 3.000.000 S für die Wiedererrichtung der durch Kriegsschaden zerstörten Fettschweineverkaufshalle am Zentralviehmarkt St. Marx.

(A.Z. IX/25/51; M.Abt. 60 — 39/51.)

Für den Mehraufwand an Strom, Gas und Futtermitteln, bedingt durch das letzte

Lohn- und Preisabkommen, wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 1.400.000 S) eine dritte Überschreitung in der Höhe von 160.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX/26/51; M.Abt. 60 — 40/51.)

Für den Mehraufwand an Telephongebühren und Unfallrenten infolge Betriebsintensivierung und des letzten Lohn- und Preisabkommens wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 120.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 12.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 3, Ersätze, zu decken ist.

(A.Z. IX/28/51; M.Abt. 60 — 100/51.)

Für den Mehraufwand an Kanzleimaterialien und für Feuerversicherung wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 132.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 51.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 3, Ersätze, zu decken ist.

(A.Z. IX/29/51; M.Abt. 59 — V 6/51.)

Für die Neuherstellung der Beleuchtung in der Neuen Halle der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wird ein Sachkredit in der Höhe von 70.000 S genehmigt. Dieser Betrag ist im Voranschlag 1951 auf A.R. 932/51, Bauliche Herstellungen der Märkte, mit dem Ansätze von 1.200.000 S (Manualpost 401, 3, Fleischhalle, verschiedene bauliche Herstellungen, Ansatz 512.000 S), zu bedecken.

(A.Z. IX/30/51; M.Abt. 59 — M 18/51.)

Für Instandsetzungsarbeiten in den Kühl- und Gefrieranlagen der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wird ein Sachkredit in der Höhe von 30.000 S genehmigt. Dieser Betrag ist im Voranschlag 1951 auf A.R. 932/20, Anlagenerhaltung der Märkte, mit dem Ansatz von 1.000.000 S (Manualpost b, Gebäude, Ansatz 900.000 S) zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. IX/33/51; M.Abt. 60 — 189/51.)

Für die Kriegsschädenbehebung im städtischen Schweineschlachthof St. Marx wird im Jahre 1951 ein Sachkredit in der Höhe von 2.350.000 S für nachstehende Arbeiten genehmigt:

Fortsetzung der Wiederherstellung der Schlachtgebäude	1.710.000
Instandsetzung der westlichen Hälfte der Schlachtstallungen...	440.000
Instandsetzung der Straße längs der wiederhergestellten Gebäude	200.000

Der Betrag ist im Voranschlag 1951 auf der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, Post 71, Kriegsschädenbehebung an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 600, Schweineschlachthof (derz. Ansatz 3.000.000 S) zu bedecken.

(A.Z. IX/37/51; M.Abt. 60 — 193/51.)

Für die Mehrkosten der Instandsetzungsarbeiten an den beiden 4000-kg-Lastenaufzügen des Schweinekühlhauses der Wiener Kontumazanlage wird die Erhöhung des Sachkredites 20 aus 1950 von 50.000 S um 7000 S auf 57.000 S genehmigt.

UNTERNEHMEN FÜR
ZENTRALHEIZUNGS-
INDUSTRIEROHRLEITUNGSBAU
LÜFTUNGS- u. SANITÄRE ANLAGEN

KARESCH & CO.

WIEN XVII,
JÖRGERSTRASSE 23
TELEPHON A 25-404

A 1974/10

Der Betrag von 7000 S ist im Voranschlag 1950 auf der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, Post 71, Kriegsschädenbehebung an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 487, Wiener Kontumazanlage (derz. Ansatz 1.421.000 S), zu bedecken.

(A.Z. IX/40/51; M.Abt. 60 — 191/51.)

Für die Fortführung der Bauarbeiten an der durch Kriegsschäden total zerstörten Fettschweineverkaufshalle auf dem Zentralviehmarkt wird als zweite Baurate ein Sachkredit in der Höhe von 4.000.000 S (Gesamtkosten 15.000.000 S) genehmigt.

Der Betrag ist im Voranschlag 1951 auf Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, Post 71, Kriegsschädenbehebung an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 602, Zentralviehmarkt (derz. Ansatz 8.720.000 S), zu bedecken.

(A.Z. IX/45/51; M.Abt. 59 — V 4/51.)

Für größere Auslagen an Verbrauchsmaterialien, insbesondere Strom und Futtermitteln, infolge der reichlicheren Marktbeschickung und der Preiserhöhung durch das vierte Lohn- und Preisabkommen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 932, Märkte, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 1.360.000 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 77.500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 932, Märkte, unter Post 2, Marktgebühren, mit dem Betrage von 35.000 S und unter Post 6 a, Einnahmen aus dem Futtermitteldienst, mit dem Betrage von 42.500 S zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. IX/38/51; M.Abt. 54 — 31/371/50.)

Der Verkauf von zirka 20 t Altblech an die Müllauswertung Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße, und von zirka 20 t Alteisen an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, ab der Hauptwerkstätte der M.Abt. 22, 12, Malfattigasse 6, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/39/51; M.Abt. 54 — 32/584/50.)

Der Verkauf von zirka 3 t Alteisen ab dem Lagerplatz Wienflüßaufsicht Hadersdorf, Hauptstraße 3, an die Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, sowie von zirka 2 t Alteisen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 29 in Schwechat, Bahngasse 6, an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/47/51; M.Abt. 54 — 5010/2/50.)

Der Verkauf von zirka 100 kg alten, gebrauchten Röntgenfilmen ab dem Hauptlager der M.Abt. 15 — Gesundheitsamt, 1, Gonzagagasse 23, an Hermine Brethauer, 6, Barnabitengasse 4, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/48/51; M.Abt. 54 — 5138/1/51.)

Der Verkauf von zirka 50 kg alten, gebrauchten Röntgenfilmen ab der Wiener Poliklinik, 9, Mariannengasse 10, an Hermine Brethauer, 6, Barnabitengasse 4, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

TONWAREN-GESELLSCHAFT m. b. H.

WIEN I, STUBENRING 24
TELEPHON R 29-6-70

Steinzeugrohre, Steinzeugbodenplatten
Steingutwandplatten
Klinkerziegel

A 2112/12

(A.Z. IX/51/51; M.Abt. 54 — 6110/3/51.)

Der Verkauf von 4000 Stück alten, aus-
schiedenen Granitpflastersteinen ab dem
Lagerplatz der M.Abt. 28, 10, Gudrun-
straße 192, an Rudolf Berl, Wien-Rodaun,
Liesinger Straße 13, zu dem angebotenen
Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. IX/22/51; M.Abt. 54 — 2/193/50.)

Der Ankauf von zirka 50.000 m Roh-
mollino, 90 cm breit, in der Einstellung per
1/4 Wiener Zoll 15/15 aus Ne 16/16 bei der
Firma Herrburger & Rhombert, 1, Stern-
gasse 6 a, sowie zirka 39.000 m Cotton, hell-
farbig, zirka 72 cm breit, aus 76 cm breiter
Rohware in der Einstellung per 1/4 Wiener
Zoll 19/15 aus Ne 36/30 und zirka 2000 m
detto, einfarbig bedruckt, aus der gleichen
Rohware, bei der Firma Ing. R. Kastner,
1, Gonzagagasse 13, zu den im Magistrats-
berichte angeführten Richtpreisen wird ge-
nehmigt.

(A.Z. IX/23/51; M.Abt. 54 — 2/247/50.)

Der Ankauf von zirka 2500 m Strichloden,
140 cm breit, zu dem im Magistratsberichte
angeführten Richtpreise bei der Firma Franz
Werner, 1, Bräunerstraße 4, wird genehmigt.

(A.Z. IX/52/51; M.Abt. 54 — ad 2/7/51.)

Der Ankauf von zirka 2000 Stück Para-
mata-Regenmänteln zu dem im vorgelegten
Magistratsberichte angegebenen Richtpreise
von der Firma Fritz Schreitl, 1, Bellaria-
straße 6, wird genehmigt.

(A.Z. IX/53/51; M.Abt. 54 — ad 2/8/51.)

Der Ankauf von 2400 kg grubengegerbtem
Croupon von der Firma Leopold Lederer in
Zistersdorf, 600 kg detto von der Firma
Hans Hulatsch in Mitterbach an der Maria-
zeller Bahn, 1000 kg detto von der Firma
Weil & Angst, 7, Richtergasse 7, zu den im
Magistratsberichte genannten Richtpreisen
wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. IX/54/51; M.Abt. 57 — Tr 1938/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Karl
und Anna Mörth, 22, Breitenlee 34, beab-
sichtigte Tauschvertrag wird genehmigt.
Danach überträgt die Stadt Wien das stadt-
eigene Gst. 289 in E.Z. 20 der Kat.G.
Breitenlee im Ausmaße von 31.567 qm an die
genannten Tauschpartner gegen Übertragung
des Gst. 512 in E.Z. 585 und des Gst. 348 in
E.Z. 34 der Kat.G. Breitenlee im Gesamtaus-
maße von 29.197 qm und Zahlung der Wert-
differenz an die Stadt Wien bei Einhaltung
der im Berichte der M.Abt. 57 vom
11. Jänner 1951 zu M.Abt. 57 — Tr. 1938/50
angeführten Vertragsbedingungen.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzungen vom 23. und 30. Jänner 1951

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Anwesende: Amtsf. StR. Dipl.-Kfm.
Nathschläger, die GR. Adel-
poller, Bischko, Fronauer, Ja-
cobi, Kaps, Lifka, Loibl, Marek,
Mazur, Sigmund, Skokan sowie
stellvertretender Gen.Dior Frankowski,
die Dioren Dipl.-Ing. Benesch, Dipl.-Ing.
Ruiss, Komm.Rat Guttmann, Vize-
Dior. Dr.-Ing. Horak, SR. Dr. Janda,
OAR. Pfeiffer, ferner bei den Ge-
schäftsstücken Pos. 1 und Pos. 2 die GR.
Dr. Soswinski und Wicha.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Dipl.-Ing. Rieger eröffnet die
Sitzung und würdigt in einem warm emp-
fundenen Nachruf Persönlichkeit und Werk
des am 15. Jänner 1951 plötzlich verstor-
benen Direktors der Wiener Stadtwerke —
Gaswerke, Dipl.-Ing. Dr. techn. Josef Dol-
linger.

Die nachstehend angeführten Anträge
werden abgelehnt:

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nath-
schläger.

(A.Z. XI/14/51; G.Gr. XI/1051/50.)

Der Antrag der GR. Dr. Soswinski und
Genossen, betreffend verbilligte Wochen-
karten für 5 Wochentage.

(A.Z. XI/13/51; G.Gr. XI/1158/50.)

Der Antrag des GR. Wicha, betreffend
Betriebsführung der Straßenbahnlinie D.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäfts-
stück wird genehmigt:

Berichterstatter StR. Dipl.-Kfm. Nath-
schläger.

(A.Z. XI/6/51; G.Gr. XI/51/51.)

Der Gemeinnützigen Wohnungs- und
Siedlungsgesellschaft der Wiener Stadt-
werke Ges. m. b. H. wird ein Baukredit bis



zur Höhe von 5 Mill. S zu den gleichen Be-
dingnissen, wie solche Kredite aus dem
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds gewährt
werden, eingeräumt. Die Bedeckung erfolgt
aus den vorhandenen Kassenbeständen.

(Während der Beratung dieses Geschäfts-
stückes wurde die Sitzung unterbrochen und
am 30. Jänner 1951 fortgesetzt.)

Die Anträge zu nachstehenden Geschäfts-
stücken werden genehmigt und an den
Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nath-
schläger.

(A.Z. XI/15/51; G.Gr. XI/107/51.)

1. Das Stammkapital der Gemeinnützigen
Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der
Wiener Stadtwerke Ges. m. b. H. wird um
300.000 S erhöht.

Investitionsplan Post		Erhöhung des Geld- erfordernisses für	
	S	1950	spätere Jahre
4 Phönix-Flaschenfüllmaschine	150.000	54.000	96.000
9 1 Kreiselpumpe	4.000	4.000	—
11 1 Phasen-Kondensator	23.000	23.000	—
12 Bierflaschen	16.000	16.000	—
1 a Ankauf einer Liegenschaft in St. Pölten..	17.000	67.000	—
	210.000	164.000	96.000

2. Folgende im oberwähnten Investitions-
plan genehmigten Sachkredite und die hie-

2. Im Investitionsplan der E-Werke und
Gaswerke ist die Post Beteiligung an der
Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungs-
gesellschaft der Wiener Stadtwerke Ges. m.
b. H. um je 150.000 S zu erhöhen. Die Be-
deckung erfolgt aus den vorhandenen
Kassenbeständen.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. XI/3/51; G.Gr. XI/41/51.)

1. Die Herstellung von Erweiterungs-
bauten im Zentral- und Umspannermagazin
Obere Donaustraße wird genehmigt und
hiefür ein Sachkredit in der Höhe von
350.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan der Elektrizitäts-
werke zum Wirtschaftsplan der Wiener
Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1951
wird eine neue Kreditpost 112 a, Erweite-
rungsbauten im Zentral- und Umspanner-
magazin Obere Donaustraße, mit einem
Gelderfordernis von 350.000 S eröffnet.

Die Ausgabe ist aus den verfügbaren
Kassenbeständen zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Marek.

(A.Z. XI/2/51; G.Gr. XI/10/51.)

1. Die Wiener Stadtwerke — Verkehrs-
betriebe werden ermächtigt, die aus be-
stimmten Anlässen ausgegebenen Vier- und
Sieben-Tage-Wien-Karten auch zur Fahrt
auf sämtlichen Autobus- (Obus-) Linien,
ausgenommen die Linien Grinzing—Cobenzl
und Grinzing—Kahlenberg, in Geltung zu
setzen. Der Autobuszuschlag beträgt für die
kombinierte Vier-Tage-Wien-Karte 9 S, für
die Sieben-Tage-Wien-Karte 15 S, so daß
sich der Gesamtpreis der kombinierten
Netzkarte für 4 Tage auf 30 S, für 7 Tage
auf 50 S stellt.

2. Die Wiener Stadtwerke — Verkehrs-
betriebe werden beauftragt, diese Tarifmaß-
nahme ordnungsgemäß zu verlautbaren.

Berichterstatter: GR. Komm.Rat Mazur.

(A.Z. XI/128/50; G.Gr. XI/1148/50.)

1. Die Wiener Stadtwerke — Verkehrs-
betriebe werden ermächtigt, an die Besitzer
von Dauerfahrausweisen für die Beför-
derung eines Gepäckstückes oder Hundes
auf der Straßenbahn und Stadtbahn eine
Gepäckmarke für Dauerfahrausweise mit
einmonatiger Gültigkeit zum Preise von
40 Prozent des jeweiligen Monatsnetzkarten-
preises, derzeit 40 S, auszugeben. Die Ge-
päckmarke wird nur zu Zeitkarten mit
gültiger Wertmarke ausgegeben und ist
unübertragbar.

2. Die Wiener Stadtwerke — Verkehrs-
betriebe werden beauftragt, diese Tarifmaß-
nahme ordnungsgemäß zu verlautbaren.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. XI/130/50; G.Gr. XI/1181/50.)

1. Zu den mit Beschluß des Wiener Ge-
meinderates vom 23. März 1950, Pr.Z. 378,
und vom 29. September 1950, Pr.Z. 2436, im
Investitionsplan zum Wirtschaftsplan des
Brauhauses der Stadt Wien für das Wirt-
schaftsjahr 1950 genehmigten Sachkrediten
werden folgende Nachtragskredite und Geld-
erforderniserhöhungen bewilligt:

Nachtragskredit		Erhöhung des Geld- erfordernisses für	
	S	1950	spätere Jahre
4 Phönix-Flaschenfüllmaschine	150.000	54.000	96.000
9 1 Kreiselpumpe	4.000	4.000	—
11 1 Phasen-Kondensator	23.000	23.000	—
12 Bierflaschen	16.000	16.000	—
1 a Ankauf einer Liegenschaft in St. Pölten..	17.000	67.000	—
	210.000	164.000	96.000

für vorgesehenen Gelderfordernisse werden
gekürzt bzw. gestrichen:

	Sachkredit Kürzung um	Gelderfor- dennis 1950 Kürzung um
Investitionsplan Post	S	S
10 1 6-t-LKW.-Kipper..	—	32.000
13 Werkzeuge	3.000	3.000
14 Unvorhergesehenes..	10.000	20.000
16 Gaststätten-Inventar und Ausstattung	50.000	50.000
	63.000	105.000

3. Das geldmittelmäßige Mehrerfordernis für das Jahr 1950 von 59.000 S ist in der im Finanzplan angegebenen Art zu bedecken.

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nathschlagger.

(A.Z. XI/12/51; G.Gr. XI/71/51.)

1. Zur Verkehrserschließung der südlichen Stadtgebiete werden von der Lobkowitzbrücke (Stadtbahnstation Meidling Hauptstraße) die Autobuslinie 28 mit dem Endziele Liesing und 29 mit dem Endziele Maria-Enzersdorf eröffnet.

2. Die von den Wiener Stadtwerken—Verkehrsbetrieben vorgelegten Tariffestsetzungen werden genehmigt.

3. Die Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe werden beauftragt, diese Betriebs- und Tarifmaßnahmen ordnungsgemäß zu verlautbaren.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. XI/10/51; G.Gr. XI/69/51.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 23. März 1950, Pr.Z. 377, für den Ankauf und die Instandsetzung von 45 amerikanischen Straßenbahntriebwagen genehmigten Sachkredit von 5.600.000 S wird ein Nachtragskredit von 2.200.000 S bewilligt, der den im Investitionsplan 1950 unter Post 133 sichergestellten Geldbedarf um 2.200.000 S übersteigt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Gesamtbetrages von dem im Investitionsplan 1950 unter nachstehenden Posten vorgesehenen Ansätzen zu unterbleiben.

584.000 S vom Ansatz unter Post 130 per 3.430.000 S und 1.616.000 S, zusammen 2.200.000 S vom Ansatz unter Post 132 per 7.500.000 S.

Die Ausgabe ist in der im Investitionsplan 1950 angegebenen Art zu bedecken.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. XI/127/50; G.Gr. XI/1146/50.)

Zu dem im Investitionsplan zum Wirt-

schaftsplan der Wiener Stadtwerke—Gaswerke für das Wirtschaftsjahr 1950 unter Post 84, Anschaffung eines Schwelgasgenerators, genehmigten Sachkredit von 700.000 S wird ein Nachtragskredit von 95.000 S bewilligt.

Gleichzeitig wird das unter vorgenannter Post sichergestellte Gelderfordernis von 300.000 S auf 395.000 S erhöht, hingegen der unter Post 88 genehmigte Sachkredit und das hierfür sichergestellte Gelderfordernis um 95.000 S erniedrigt.

Die Ausgabe ist in der im Finanzplan angegebenen Art zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. XI/4/51; G.Gr. XI/42/51.)

Der Umbau der Eigenbedarfsanlage 4 des Kraftwerkes Engerthstraße wird genehmigt. Der hierfür erforderliche Sachkredit von 95.000 S ist unter Post 35 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1951 der Wiener Stadtwerke vorgesehen.

Berichterstatter: GR. Lifka.

(A.Z. XI/8/51; G.Gr. XI/58/51.)

Der Ankauf und die Überstellung einer Baracke in das Kraftwerk Simmering wird genehmigt. Der hierfür erforderliche Sachkredit von 50.000 S und das Gelderfordernis ist unter Post 24 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1951 vorgesehen.

Berichterstatter: GR. Loibl.

(A.Z. XI/1/51; G.Gr. XI/2/51.)

1. Zu dem mit Beschluß des Wiener Gemeinderates vom 23. März 1950, Pr.Z. 377, für Anschaffungen für den Fahrpark unter Post 108 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1950 genehmigten und durch den beantragten Nachtragskredit geänderten Sachkredit von 350.000 S wird ein weiterer Nachtragskredit von 35.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird das unter dieser Post für das Jahr 1950 sichergestellte Gelderfordernis von 350.000 S auf 385.000 S erhöht.

2. Der im oberwähnten Investitionsplan unter Post 78 a genehmigte Sachkredit und das hierfür für 1950 vorgesehene Gelderfordernis von 120.000 S wird um 35.000 S herabgesetzt.

Berichterstatter: GR. Komm.Rat. Mazur.

(A.Z. XI/129/50; G.Gr. XI/1155/50.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 23. März 1950, Pr.Z. 377, für die Erneuerung der Stromzuführungsanlagen der Straßenbahnen genehmigten Sachkredit von 680.000 S wird ein erster Nachtragskredit von 90.000 S bewilligt, der den unter Post 56 im Investitionsplan 1950 vorgesehenen Betrag um 90.000 S übersteigt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem im Investitionsplan 1950 unter Post 131 vorgesehenen Ansatz des Geldbedarfes von 21.800.000 S zu unterbleiben.

Der Aufwand ist in der im Investitionsplan vorgesehenen Art zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. XI/9/51; G.Gr. XI/66/51.)

	Genehmigte Sachkredite und Gelderfordernis	um	Herabsetzung auf
Post 11 Säcke	28.000	28.000	—
Post 12 Werkzeuge	80.000	7.000	73.000
Post 15 Gaststätteninventar	410.000	100.000	310.000
	518.000	135.000	383.000

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. XI/9/51; G.Gr. XI/66/51.)

Die Direktion der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke wird ermächtigt, mit Irma

Ja, wenn ...!

Wenn Sie ganz sicher wären, daß Ihre Gesundheit, Ihr Leben, Ihr Eigentum oder Ihre Existenz nie von einem Zufalls-Schaden betroffen werden kann, dann hätten Sie wohl recht, weiterhin unversichert zu bleiben. So aber ist es, wenn nicht Leichtsinns, so doch ein höchst gefährliches Wagnis, auf eine wirksame Vorsorge für den Notfall zu verzichten. Was Hunderttausende schon getan, sollten auch Sie nicht unterlassen: treten Sie unserer großen Gefahrengemeinschaft bei oder erkundigen Sie sich zumindest, wie einfach es ist, Ihr Risiko uns zu übertragen. Städtische Versicherungsanstalt, Wien I, Tuchlauben 8, U 28-5-90

A 2404/c

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. XI/123/50; G.Gr. XI/1090/50.)

Zu 1.: Zu dem für die Schaffung von Räumen im Mittelgebäude des Bahnhofes Vortgarten unter Post 34 des Investitionsplanes für das Jahr 1950 (Kleinere Neu- Zu- und Umbauten) genehmigten Teilsachkredit von 34.800 S wird ein erster Nachtragskredit von 26.000 S bewilligt, der den im Investitionsplan 1950, Post 34, sichergestellten Geldbedarf um 26.000 S übersteigt. Hingegen hat die Inanspruchnahme von 26.000 S von dem unter Post 107 vorgesehenen Ansatz von 55.000 S zu unterbleiben.

Zu 2.: Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 23. März 1950, Pr.Z. 377, genehmigten Sachkredit von 200.000 S für die Erneuerung von Wartehallen wird ein erster Nachtragskredit von 30.200 S bewilligt, der den im Investitionsplan 1950, Post 28 sichergestellten Geldbedarf um 30.200 S übersteigt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem unter der Post 93 vorgesehenen Ansatz von 100.000 S zu unterbleiben.

Die Ausgaben sind in der im Investitionsplan angegebenen Art zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Adelpoller.

(A.Z. XI/7/51; G.Gr. XI/52/51.)

1. Der Ankauf einer Etikettiermaschine wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit in der Höhe von 135.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan zum Wirtschaftsplan des Brauhauses der Stadt Wien für das Wirtschaftsjahr 1951 wird eine neue Kreditpost Nr. 8 a, Ankauf einer Etikettiermaschine, mit einem für das Jahr 1951 erforderlichen Geldbedarf von 135.000 S eröffnet.

3. Folgende, im obigen Investitionsplan genehmigten Sachkredite werden geändert:

	Genehmigte Sachkredite und Gelderfordernis	um	Herabsetzung auf
		in Schillingen	
Post 11 Säcke	28.000	28.000	—
Post 12 Werkzeuge	80.000	7.000	73.000
Post 15 Gaststätteninventar	410.000	100.000	310.000
	518.000	135.000	383.000

Neurath, derzeit in 30. Hollands-Avenue, Marrickville, Sydney, NSW, Australien, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Popper, Wien I, Tiefer Graben 19, einen dahingehenden Vergleich abzuschließen, daß

Seit 1894

Lichtpausen Plandrucke

für Baustellen,
Werkshallen u.
Archiv

Johanna Kerbler
Wien VI, Theobaldg. 7
Telephonnummer B 25-509

Ein- und Mehrfarbendrucke

nach Parzellierungs-, Teilungs-,
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

A2369/13

Fred Schaschl

Maler und Anstreicher

Spezialist für moderne Raumgestaltung

Wien II, Thugutstraße 3/5 · Tel. R 48-7-53

Maler-, Anstreicher- und Möbellackierarbeiten in bester Ausführung

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 2260/12

sämtliche Ansprüche, die Irma Neurath bei der Rückstellungskommission Wien zu deren G.Z. 59 RK 198/49 wegen Rückstellung der Liegenschaft E.Z. 272, Kat.G. Mödling, geltend gemacht hat, mit Zahlung von 15.000 S und der geforderte Ersatz ihrer Rechtsvertretungskosten in gegenständlicher Rückstellungssache mit Zahlung von 2518,26 S abgegolten und verglichen sind.

Berichterstatter: GR. Komm.Rat. M a z u r.

(A.Z. XI/11/51; G.Gr. XI/70/51.)

Der gerichtlich bedingt abgeschlossene Vergleich, betreffend den Verunfallten, Johann Wöllner, erwächst in Rechtskraft. Die Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe leisten demnach an Rechtsanwalt Dr. Emil Maurer, 7, Messepalast, Messeplatz 1, gegen eine umfassende Verzichtserklärung des Verunfallten auch für alle Zukunft, einen Betrag von 12.000 S als Unfallsentschädigung, zuzüglich 2000 S an Prozeßkostenbeitrag, also insgesamt 14.000 S.

(M.Abt. 7—183/51.)

Kundmachung

über die Sicherung von Naturgebilden im Gebiete der Stadt Wien

Auf Grund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Kundmachung vom 10. Februar 1939, Gesetzblatt für das Land Österreich, Nr. 245) wurden die im nachfolgenden Verzeichnis angeführten Naturgebilde am 25. Jänner 1951 in das Naturdenkmalbuch eingetragen und damit unter Naturschutz gestellt. Die entsprechende Anmerkung im Grundbuch wird von Amts wegen veranlaßt.

Die Entfernung, Zerstörung oder sonstige Veränderung dieser Naturdenkmale ist verboten. Unter dieses Verbot fallen alle Maßnahmen, die geeignet sind, die Naturgebilde oder ihre Umgebung zu schädigen oder zu beeinträchtigen, zum Beispiel durch Anbringung von Aufschriften, Errichtung von Verkaufsbuden, Bänken oder Zelten, Abladen von Schutt oder dergleichen. Als Veränderung eines Naturdenkmals gilt auch das Ausasten, das Abbrechen von Zweigen, das Verletzen des Wurzelwerkes oder jede sonstige Störung des Wachstums, soweit es sich nicht um Maßnahmen zur Pflege des Naturdenkmals handelt. Die Besitzer oder Nutzungsberechtigten sind verpflichtet, Schäden oder Mängel an diesen Naturdenkmalen der Naturschutzbehörde sofort zu melden.

Ausnahmen von diesen Vorschriften können von der M.Abt. 7 als Naturschutzbehörde in besonderen Fällen zugelassen werden.

M.Abt. 7 als Naturschutzbehörde:
Dr. Kraus, SR.

Verzeichnis

der am 25. Jänner 1951 in das Naturdenkmalbuch eingetragenen und damit unter Naturschutz gestellten Naturgebilde im Gebiete der Stadt Wien

366: Efeustock, 13, Hietzing, Parz. 375, Rosa und Josef Wenz, 13, Lainzer Straße 85—87.

367: Esche, 14, Ober-St.-Veit, Parz. 1625/1, Stadt Wien, 14, Schweizertalstraße, Ecke Prehausergasse.

368: Flußzeder, 17, Dornbach, Parz. 359, Dr. Herbert Feigl, 17, Dornbacher Straße 29.

369: Feldulme, 4, Wieden, Parz. 724/1, Isabella, Maria und Ferdinand Colloredo-Mansfeld, 4, Waag-gasse 4.

370: Traubeneiche, 19, Ober-Döbling, Parz. 596/2, Martha und Paula Gerngroß, 19, Billrothstraße 59.

371: Kanadische Pappel, 1, Innere Stadt, Parz. 32/1, öffentliches Gut (Bundesgarten), 1, Volksgarten.

372: Esche, 16, Ottakring, Parz. 1740/10, Stadt Wien, 16, Johann Staud-Gasse (gegenüber Haus Nr. 6).

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18—5541/50.)
Plan Nr. 2269

Auflegung eines Entwurfes betreffend Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Praters zwischen der Hauptallee, der Rustenschacherallee und der Rotundenallee; Festsetzung von Flächen für Dauersportanlagen im 2. Bezirk.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 10. Februar bis 27. Februar 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18—Stadtregulierung, Wien I, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 2. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 18—826/50.)

Plan Nr. 2183

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Siedlung nächst der Chemischen Fabrik (Gst. 38/1—36/90, E. Z. 46), Kat.G. Rannersdorf im 23. Bezirk am 29. September 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6—Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 19. Dezember 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 18—3514/50.)

Plan Nr. 1928

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 1. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Jasomirgottstraße, Bauernmarkt, Ertlasse, Rotenturmstraße und Stephansplatz im 1. Bezirk am 18. Dezember 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6—Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 15. Jänner 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 18—5605/49, 5811/49.)

Plan Nr. 2157

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Armbrustergasse, Kahlenberger Straße und Springsiedelgasse im 19. Bezirk (Kat.G. Heiligenstadt) am 18. Dezember 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6—Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 18. Jänner 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 18—2493/50.)

Plan Nr. 2158

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 17. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Promenadegasse und Heuberggasse im 17. Bezirk (Kat.G. Dornbach) am 18. Dezember 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6—Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 17. Jänner 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 18—4500/49.)

Plan Nr. 2085

Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 8. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Laudongasse, Feldgasse, Florianigasse und Albertgasse im 8. Bezirk am 6. Dezember 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6—Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 29. Dezember 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 18—5812/49.)

Plan Nr. 2122

Neufestsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Kornhuber Straße, der Gasse 1, der Schulgasse, der Trasse der Nordwestbahn und der ehemaligen Straße 22 im 21. Bezirk (Kat.G. Lang-Enzersdorf) am 29. September 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6—Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 17. Jänner 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 18—2303/50.)

Plan Nr. 2196

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 12. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Altmannsdorfer Anger, der Kirchfeldgasse und der Muffatgasse im 12. Bezirk (Kat.G. Altmannsdorf) am 29. September 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6—Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 8. Jänner 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 18—4785/50.)

Plan Nr. 2239

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Grillparzergasse im 25. Bezirk (Kat.G. Mauer) am 6. Dezember 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6—Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 10. Jänner 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 11—Wi/8/51.)

Bescheid

Auf Grund des § 10, Abs. 1 und 2, des Bundesgesetzes über die Bekämpfung unzüchtiger Veröffentlichungen und den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefährdung vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, wird auf die Dauer eines Jahres, beginnend mit dem Tage der Zustellung dieses Bescheides, die Verbreitung der Nummer 1, 1. Jahrgang, und der in der Folge erscheinenden Nummern der periodischen Druckschrift Das neue Witzblatt — Zeitschrift für Witze und geselligen Humor „Wiener Gemütlichkeit“ an Personen unter 16 Jahren sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen dieses Druckwerkes an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, und der Vertrieb der genannten Druckschrift durch Straßenverkäufer oder Zeitungsverleiher untersagt.

Wien, am 2. Februar 1951.

Wiener Magistrat
im staatlichen Wirkungsbereich

Reimer & Seidel

ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK

Wien XVIII

RIGLERGASSE 4

Tel. A 10-4 25

A 2067/13

Marktbericht

vom 29. Jänner bis 3. Februar 1950

Preise in Groschen je kg, wenn nicht anders angegeben.

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Reis	415-750	500-860
Haferflocken, offen	645-666	720-880
Haferflocken, paketi	720-800	880-1000
Rollgerste	260-485	320-500
Erbsen, ganz	380-480	500-600
Erbsen, gespalten	303-620	580-720
Bohnen	320-480	370-620
Linsen	400-1350	480-1500
Mohn	1210-1900	1300-2200
Rosinen	910-1030	1150-1400
Haselnüsse, ausgelöst	3332-4100	3300-4600
Mandeln	2520-3702	3100-4530
Nußkerne	2220-3600	2640-4000
Dörrpflaumen	1000-1268	1200-1600
Powidl	580-1150	738-1300
Feinmarmelade, offen	850-1180	1050-1500
Feinmarmelade in 1/2-kg-Gläsern	480-735	600-940
Melangemarmelade, offen	590-860	650-1100
Melangemarmelade in 1/4-kg-Bechern	160-270	215-324
Eingel. Essiggurken, offen	363-700	400-800
Sauerkraut	150-210	200-260
Herrenpilze, getrocknet, offen	2900-4600	3600-6000
Herrenpilze, getrocknet, paketi	4350-	6000-6400
Kümmel, offen	960-1425	1200-2000
Kümmel, paketi	1600-1945	1500-2400
Majoran, offen	5100-7600	6300-8000
Majoran, paketi	5120-9792	6100-9400
Paprika, offen	1930-3200	2400-4000
Paprika, paketi	3160-4400	4000-5600
Pfeffer, ganz	16800-20000	20000-28000
Pfeffer, gemahlen, paketi	17600-22300	22600-30000
Zimt, ganz	1607-3375	3000-4400
Zimt, gemahlen, paketi	2680-3300	3400-4800
Kaffee, roh	3650-3950	4200-4800
Kaffee, gebrannt	4600-6800	5300-9400
Malzkaffee, offen	380-550	400-675
Malzkaffee, paketi	583-850	700-940
Feigenkaffee, paketi	1070-1170	1040-1400
Kakao	2600-3400	3000-5000
Schokolade	2750-4000	2850-5400
Tee	3500-14000	6000-15600
Honig	1150-2300	1500-2600
Kunsthonig	758-1044	880-1280
Tafelsalz, offen	244-260	320-360
Tafelsalz, paketi	280-308	360-400
Eier, Inland, frisch, 1 St.	80-100	90-115
Eier, Ausland, frisch, 1 St.	83-87	90-114
Backhühner, tot	1900-2400	1900-2700
Brathühner, tot	1700-2400	1900-2700
Suppenhühner, tot	1500-2000	1800-2400
Poularden, steirische, tot	2200-2600	2600-3000
Fleischenten, tot	1800-1900	2100-2300
Fettenten, tot	1800-2200	2000-2500
Fleischgänse, tot	1500-1800	1500-2200
Fettgänse, tot	1850-2000	1800-2300
Truthühner, tot	1800-2000	2000-2300
Gansleber	2400-8000	1800-2800
Gansfett, gemischt	1800-2800	1600-2600
Gansfett, Kapperl	2800-	800-1200
Gänsefleisch	1600-2600	1800-2400
Gansjunges	800-1200	800-1200
Fasan, 1 Stück	1800-2200	1800-2400
Rebhuhn, 1 Stück	600-800	800-1000
Hirsche in der Decke	900-1100	1200-1600
Hirschschulter	1400-2200	1400-2200
Hirschschlegel	1600-2400	1600-2400
Hirschfilet	1200-1600	1200-1600
Rehe in der Decke	900-1250	1400-2000
Rehschulter	1400-2000	1500-2200
Rehrücken	1400-2000	1000-1200
Rehshlegel	1500-2200	1200-1400
Hasen im Fell	780-920	1200-1600
Hasenbraten	1200-1400	1200-1600
Hasenrücken oder Lauf	1200-1600	600-1000
Hasenjunges	600-1000	1300-1400
Fische:		
Karpfen	950-1050	950-1050
Kabljau	492	650
Kabljaufilet ohne Haut	632	1100
Seelachs	470	620
Seelachsfilet	758	1000
Sardinen in Öl, je Dose:		
Dänische, 4 1/2 oz.	266-301	330-390
Norwegische, 3 1/4 oz.	215-244	276-360
Schwedische, 107 g	258	330-331
Jugoslawische, 127 g	327	390-492
Französische, 135 g	450	500-553
Bücklinge	1180	1400-1500
Marinierte Heringe	1313	1600-1890
Salzheringe	424	460-600
Essig, gewöhnlich, Faßware, 1 l	115-133	140-182
Essig, gewöhnlich, Flaschenware, 1 l	165-268	198-350
Weinessig, Flaschenware, 1 l	435-580	330-806
Bier, 1 l	309-390	309-390
Flaschenbier, 1/2 l	144-164	185-250
Wein, weiß, 1 l	402-1500	800-2200
Wein, rot, 1 l	501-1625	800-1600
Rum, Inländischer, 1 l	1250-1800	1500-2400

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Weinbrand, 1 l	2660-4714	3130-7500
Petroleum, 1 l	108	110-129
Spirit, rektifiziert, 1 l		3800-4000
Spirit, denaturiert, 1 l	206-220	228-280
Preßhefe	600-833	600-1280
Kernseife	880-1310	1000-1640
Waschpulver, paketi	388-816	480-1140
Brennholz, hart, 100 kg	2650-3200	3500-4300
Brennholz, weich, 100 kg	2650-3330	3500-4500
Steinkohle, 100 kg	4360-4590	5470
Eriketts, 100 kg	3650-3750	4440-4780
Gaskoks, 100 kg	5380-6220	6410-7250
Hüttenkoks, 100 kg	6200-6540	6730-7570

Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch:		
Vorderes mit Zuwaage	800-1500	1200-1300
Vorderes ohne Zuwaage	1000-1900	1500-1700
Hinteres mit Zuwaage	1150-1600	1400-1500
Hinteres ohne Zuwaage	1450-2000	1700-1800
Rostbraten und Beirid m. eingew. Knochen, o. Z.	1200-2000	1500-1600
Lungenbraten, ausgelöst, o. Z.	1600-2700	2000-2200
Kalbfleisch:		
Brust m. Wammerl und Karree mit eingewachsenen Knochen, o. Z.	1100-1600	1200-1400
Schulter, ausgelöst, m. Z.	1300-1800	1500-1600
Schulter, ausgelöst o. Z.	1800-2400	2000-2200
Nieren- u. Schlußbraten m. eing. Knochen, o. Z.	1400-2000	1600-1800
Schlußbraten, ausgelöst, o. Z.	1800-2500	2200-2400
Schnitzfleisch, m. Z.	1500-2200	1800-2000
Schnitzfleisch, o. Z.	2000-2700	2400-2500
Schweinefleisch:		
Bauchfleisch mit eingew. Knochen	1400-2000	1600-1700
Bauchfleisch, weich	1600-2100	1800
Schulter, ausgelöst, m. Z.	1550-2000	1700-1800
Schulter, ausgelöst, o. Z.	1800-2400	2000-2200
Karree, kurz	1700-2200	2000-2200
Karree, lang	1700-2200	1900-2000
Schopfbraten, o. Z.	1700-2100	1900-2000
Schnitzfleisch, m. Z.	1600-2200	1800-2000
Schnitzfleisch, o. Z.	1900-2600	2200-2400
Schafffleisch:		
Bauchfleisch, Karree und Schulter, o. Z.	800-900	
Rücken u. Schlegel, o. Z.	1000-1050	
Pferdefleisch:		
Vorderes, m. Z.	900-1200	1000
Vorderes, o. Z.	1000-1600	1200
Hinteres, m. Z.	900-1400	1100
Hinteres, o. Z.	1100-1600	1300
Lungenbraten, ausgelöst, o. Z.	1400-1800	1600
Verbraucherpreis für Innereien:		
Rinds-Beuschel	400-800	800
Leber	1200-2000	1600-1800
Niere (Lendbraten)	800-1800	1400
Hirn	1000-2000	1800
Herz	1000-1400	1200
Bruckfleisch	1200-1400	
Kalbs-Beuschel, m. Herz	1000-1400	1300
Leber	2000-2800	2200-2400
Hirn	1000-2000	1800-2000
Bries	1800-2600	2000-2400
Schweins-Beuschel	800-1400	1200
Leber	1800-2600	2200-2400
Niere	1200-2200	1600-2000
Hirn	1000-2000	2000
Pferde-Beuschel	300-600	400
Leber	1000-1600	1200
Herz	1000-1300	
Hirn	600-1800	
Wurstwaren:		
Pferde-Dürre	900-1100	1000
Extra	1000-1400	1200
Krakauer	1600-2000	1800
Leberkäs	1400-1500	1400
Augsburger	1200-1800	1500-1600
Blutwurst	400-1000	600-800
Braunschweiger, gewöhnl.	1000-1700	1400-1500
Braunschweiger, fein	1500-2100	1700-1800
Burenwurst	1000-1600	1300-1400
Debreziner	2000-3000	2500-2600
Extra, gewöhnlich	1200-2000	1600-1700
Extra, fein	1600-2000	1800-2000
Knacker	1400-2000	1600-1800
Zervelatwurst	1200-1400	
Frankfurter	2200-2800	2500-2600
Krakauer	1800-2800	2400-2600
Leberkäs	1200-2000	1600-1800
Oderberger	1100-1600	1200-1400
Polnische	2000-3000	2000-2400
Preßwurst, gewöhnlich	1000-1400	1200
Preßwurst, fein	1200-2200	1500-1600
Speckwurst	1600-2200	1800-2000
Streichwurst	1200-2800	2000-2400
Wiener Spezial	2000-3800	2600-2800
Salami, ungarisch	6700-8500	8000



**FRANZ
MARKOWITSCHKA**

BAU-
und
ORNAMENTENSPENGLEREI

WIEN V, FRANZENSGASSE 22
Telephon B 29-0-11

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Selchspeck	1800-2200	2000
Paprikaspeck	1800-2400	2000-2200
Bauchfleisch	1800-2300	2000
Schopfbraten	1800-2600	2200
Teilsames, mit Knochen	1800-2400	2200
Teilsames, ohne Knochen	2000-2600	2400
Rollschulter	2200-2600	2400-2500
Beinschinken, gekocht, ohne Schwarte	2800-5600	
Rollschulter, ges. u. gek.	3000-3600	
Bauchfleisch, ges. u. gek.	2400-2800	
Preßschinken	3500-4000	
Frischer Speck o. Schw.	1500-1700	1600
KLISPECK	1400-1700	1600
Filz	1500-1700	1700
Schmalz, Inländisches	1400-1600	1600
Schmalz, Ausländisches	1000-1400	
Zigeunerspeck	2300-3000	

Gemüse

	Verbraucherpreise
Endiviensalat, Stück	60-150
Vogersalat	1200-1600 (1800)
Kohl	140-180 (200)
Kohlsprossen	650-800 (900)
Kraut, weiß	100-140 (160)
Kraut, rot	140-180
Karfiol, Stück	150-300
Kohlrabi, Stück	40-100
Kohlrabi	120-140 (160)
Karotten	140-160 (180)
Stengelspinat	450-600 (700)
Sellerie	100-180 (200)
Sellerie, Stück	80-140
Porree	200-250
Zwiebeln	180-220 (240)
Knoblauch	600-800
Rote Rüben	120-140 (150)
Kren	800-1000
Halmrüben	80-120
Glassalat, Stück	120-200

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	70-80
Juliperle	140-160
Kipfler	240-280 (300)

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	3000-3400

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	140-280 (300)
Birnen	400-650
Nüsse	720-1000
Kletzen	400-600
Dörrpflaumen	920-1400 (1600)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwischen
Wien	396.600	200	6.200	-	20.900
Burgenland	-	-	11.000	-	-
N.-ö.	157.600	546.600	61.100	-	25.200
O.-ö.	1.400	-	268.500	-	-
Kärnten	2.700	-	-	-	-
Steiermark	-	-	459.300	-	100
Vorarlberg	-	-	10.000	-	-
Italien	125.700	-	-	207.100	-
CSR.	1.400	-	13.600	-	6.100
Holland	91.900	-	-	-	101.400
Jugoslawien	18.500	-	500	-	-
Dänemark	94.700	-	-	-	-
Türkei	-	-	100	-	-
Spanien	-	-	-	11.200	-
Griechenland	-	-	-	95.900	-
Israel	-	-	-	38.800	-
Inland	558.300	546.800	816.100	-	46.200
Ausland	332.200	-	14.200	353.000	107.500
Zusammen	890.500	546.800	830.300	353.000	153.700

Wien: 500 kg Pilze.
Milchzufuhren: 4.056.015 Liter Vollmilch.
2.770 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	—	—	9	—	9
N.-Ö.	102	14	89	7	212
O.-Ö.	136	64	288	38	526
Salzburg	—	—	10	—	10
Steiermark	69	12	110	13	204
Kärnten	1	5	22	4	32
Burgenland	14	2	74	4	94
Tirol	1	4	8	1	14
Ungarn	—	16	—	—	16
Zusammen	323	117	610	67	1117

Außermarktbezüge:

Rinderschlachthof:	Wien	N.-Ö.	O.-Ö.	Steiermark	Burgenland	Tirol	Zusammen
Wien	2	—	10	1	—	—	13
N.-Ö.	10	6	17	—	—	—	34
O.-Ö.	1	1	3	—	—	—	5
Steiermark	6	—	—	—	—	—	6
Burgenland	1	—	1	—	—	—	2
Tirol	—	—	5	—	—	—	5
Zusammen	20	7	36	1	—	—	64

Zentralviehmarkt:

Steiermark	O.-Ö.	Kärnten	Zusammen
14	—	11	25
10	—	—	10
2	4	11	17
Zusammen	26	4	30

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 36 lebende Kälber, Herkunft: Wien 2, Niederösterreich 11, Oberösterreich 12, Steiermark 9, Kärnten 1, Burgenland 1, 4 lebende Schafe aus Kärnten.

Außermarktbezüge:

Rinderschlachthof: 13 lebende Kälber, davon 10 aus Wien und 3 aus Niederösterreich, 16 lebende Lämmer aus Wien, 12 lebende Schafe aus Wien.

Kontumazanlage:

3 lebende Kälber aus Niederösterreich.

Schweinemarkt:

Zentralviehmarkt: Auftrieb: 5023 Schweine, davon 3748 Fleisch- und 1275 Fettschweine. Herkunft: Fleischschweine: Wien 68, Niederösterreich 477, Oberösterreich 1945, Steiermark 360, Burgenland 72, Ungarn 278, Polen 548. Fettschweine: Ungarn 284, Polen 991.

Außermarktbezüge:

Schweineschlachthof: Auftrieb: 7 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 6, Wien 1. Kontumazanlage: 463 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 250, Oberösterreich 92, Wien 43, Steiermark 47, Burgenland 31.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Rauch- fleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	727	609	4933	5463	691	9835	2307
Burgenl.	5.800	—	—	—	—	—	—
N.-Ö.	97.650	—	699	—	—	—	—
O.-Ö.	9.950	—	1012	—	—	—	—
Steierm.	7.750	—	—	—	—	—	—
Kärnten	800	—	434	—	—	—	340
Tirol	7.750	—	—	—	—	—	—
Summe	130.427	609	7048	5463	691	9835	2647

Wien über	St. Marx	in Süden	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	101.288*	100*	180*	860*	10.496*	670*	60*	—
Burgenland	—	—	3	—	—	—	—	—
Niederösterreich	399	699	5	4	2	—	—	
Oberösterreich	1613	2789	30	2	38	3	—	
Salzburg	818	714	10	2	16	2	—	
Steiermark	105	29	—	—	—	—	—	
Kärnten	197	237	16	5	1	—	—	
Tirol	13	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	3441	4486	73	14	60	5	—	
Wien über	St. Marx	6*	1395*	3*	—	—	—	

* Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 98 Pferde, davon 6 Gebrauchs- und 92 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 16, Niederösterreich 54, Oberösterreich 13, Burgenland 5, Steiermark 10.

Preise: Schwere Zugpferde II a 4500 S pro Stück, Wurstvieh 2.50 bis 3.10 S pro kg Lebendgewicht, Bankvieh I a 4.10 bis 5.10 S pro kg Lebendgewicht, Bankvieh II a 3.20 bis 4.00 S pro kg Lebendgewicht, Fohlen I a 5.80 bis 6.20 pro kg Lebendgewicht.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 163 Stück, verkauft wurden 99 Stück. Preise (im Durchschnitt): sechswöchige 162 S, siebenwöchige 233 S, achtwöchige 246 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 15. bis 20. Jänner 1951 in der M.Abt. 63, Gewereregister (Tag der Anmeldung in Klammern).

1. Bezirk:

Dückelmann-Dublay Alfred, Alleininhaber der Firma „Phila“, Mineralölhandel Dückelmann & Co., Handelsvertretung in Garnen, Freyung 6/IV/1 (18. 12. 1950). — Eisenmenger Grete, Kleinhandel mit Wolle, Maysedergasse 4 (9. 11. 1950). — Lucius, Dr. Otto, Physikalische und technische Entwicklung sowie Anfertigung von naturwissenschaftlichen Modellgeräten mit Ausschluß der Serienerzeugung sowie jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Wippingerstraße 13/7 (27. 12. 1950). — Mayer Aloisia geb. Kaderabek, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle und Garnen, Schulerstraße 7 (15. 12. 1950). — Nowotny Karl, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Karlsplatz 3 (8. 11. 1950). — Pichler Hans, Modell- und Exporthaus, Damenmoden, Ges. m. b. H., Kleinhandel und Ausfuhrhandel mit Damenoberbekleidung, Krawatten, Schals und Handschuhen sowie mit Herrenwäsche, Kärntner Straße 17 (15. 12. 1950). — Rizmal Hermine geb. Straka, Friseurgewerbe, Liebenbergasse 2 (11. 12. 1950). — Spitz Alice geb. Burlin, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, letztere unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Reichsratsstraße 13 (2. 12. 1950). — Urban Eduard, Ges. m. b. H., Speditionsgewerbe, Rabensteig 1/15 (4. 5. 1948). — Wimmer-Lamquet Franz, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, Walfischgasse 14/II/7 a (23. 8. 1950).

2. Bezirk:

Blaho & Makovicka, Wäschewarenherstellung Ges. m. b. H., Wäschschneidergewerbe, Praterstraße Nr. 23 (4. 1. 1951). — Brüller Olga geb. Borger, Kleinhandel mit Miedern, Wolle und textilen Kurzwaren, Novaragasse 38 a (14. 11. 1950). — Buresch Gottfried, Reinigen von Zündkerzen, Ausstellungsstraße 41 (12. 8. 1950). — Devo, Devotionalienhandel Ges. m. b. H., Versandkleinhandel mit Devotionalien, Aspernbrückengasse 3/1/6 (29. 12. 1950). — Pelz Stefanie geb. Polak, Repassieren von Strümpfen, Sebastian Kneip-Gasse 11/6 (18. 12. 1950). — Scheiber Anna geb. Huber, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Hofenedergasse 6 (8. 12. 1950). — Schertler Emil, Erzeugung von Likören und Spirituosen auf kaltem Wege, Krummbaumgasse 12 (1. 12. 1950). — Slama Johann, Malergewerbe, Malzgasse 12 (2. 1. 1951). — Svatoň Hermann, Herrschneidergewerbe, Elderschplatz 1/I/III/24 (27. 12. 1950).

3. Bezirk:

Budinsky Anton, Kleinhandel mit Christbäumen, Obere Bahngasse, beim Kleiststeg (13. 12. 1950). — Perdula Frieda geb. Savonith, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Essiggemüse, Sauerkraut, Obst- und Gemüsekonserven, Schlachthausgasse 18 (15. 12. 1950).

4. Bezirk:

Rotter Aloisia Josefa geb. Ziegler, Alleininhaberin der Firma Borstenvieh-Großschlächtereier und Wurstherstellung Josef Ziegler, fabrikmäßige Be- und Verarbeitung von Fleisch und Fett sowie fabrikmäßige Erzeugung von Fleischkonserven, Wiedner Hauptstraße 76 (23. 10. 1950).

5. Bezirk:

Anthofer Eligius, Bäckergewerbe, Margaretenstraße 89 (6. 12. 1950). — Anthofer Eligius, Kleinhandel mit Bäcker- und Zuckerwaren, Mehl, Gern und Grieß in Verbindung mit dem Bäckergewerbe, Margaretenstraße 89 (9. 12. 1950). — Kapner Karl Friedrich, Alleininhaber der protokollierten Firma Johann & C. Kapner, Glasergewerbe, Johannagasse 8 (19. 12. 1950). — Kapner Karl Friedrich, Glaschleifergewerbe, Johannagasse 8 (19. 12. 1950). — Karafiat Hildegard geb. Niemetz, Schönheitspflege (Kosmetik) mit Ausschluß jeder heilkundlichen Tätigkeit, Wiedner Hauptstraße 83 (8. 12. 1950). — Krcal Johann, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Schwämmen, Beeren, Eiern, Butter, Käse, Wildbret und Geflügel (ohne Ausschrotung), Rüdigerstraße 5 (14. 11. 1950). — Zellinger Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß von Obst und Gemüse, Reinprechtsdorfer Straße 47 (5. 7. 1949).

6. Bezirk:

Haberfellner Michael, Handpflege, Luftbadgasse Nr. 5/II/9 (22. 11. 1950). — Oenex, Österreich-Niederländische Export- und Importagentur, Ges. m. b. H., Handelsagentur, Mollardgasse 2 (7. 11. 1950). — Sparma, Maschinen- und Apparatebau-Ges. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Haus- und Küchenmaschinen, Zeichengeräten und Feuchtraumarmaturen, erweitert um die fabrikmäßige Erzeugung von Hochspannungsklemmen, Autoersatzteilen und Werkzeugen, Mollardgasse 34 (14. 11. 1950).

7. Bezirk:

Auer Aloisia Wilhelmine Marie geb. Hirsch, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Sodawasser, Kracherln, Fruchtsäften

und Gefrorenem, Kaiserstraße 121 (14. 12. 1950). — Horvath Josef, Schlossergewerbe, Spittelberggasse 3 (20. 12. 1950). — Lang Erhard, Handelsvertretung für Gold-, Silber- und Bijouteriewaren, Bernardgasse 29/1/16 (20. 11. 1950). — Löffler Rosina geb. Reznik, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Neustiftgasse 33 (23. 11. 1950). — Stotz Rosa geb. Dolezal, Handelsvertretung für Holz und Holzwaren, Sportartikel sowie Ausrüstungsgegenstände für die Holz- und Forstwirtschaft und Wäsche, Burggasse 71/1/4 (22. 12. 1950).

8. Bezirk:

Payer Johanna geb. Pecnik, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren, Blindengasse 1 a (17. 11. 1950). — Bouchal Josef Anton, Herrschneidergewerbe, Lange Gasse 30/1-3 (16. 11. 1950). — Obermaier Margaretha geb. Danhel, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Mehl, Grieß, Teigwaren, Hefe und Feinbäckereien, Josefstädter Straße 58 (10. 11. 1950).

9. Bezirk:

Duscher Otto, Herrschneidergewerbe, Liechtensteinstraße 149/6 (7. 12. 1950). — Fischer Barbara, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Wagnergasse 5 (16. 12. 1950). — Fischer Barbara, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Plättereien und Färbereien, Wagnergasse 5 (16. 12. 1950). — Gertner Marian, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Nußdorfer Straße Nr. 16/10 (7. 11. 1950). — Ohrner Helene geb. Krammer (Hofer) gesch. Vogler, Handelsvertretung für Feuerlöschapparate, technische Artikel, Spiel- und Bijouteriewaren, Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, chemische Produkte und Maschinen, Müllnergasse 24/1 (14. 12. 1950). — Pabisch Wilhelm, Alleininhaber der protokollierten Firma Wilhelm Pabisch, Großhandel mit sanitärem, dentalem, Laboratoriums- und optischem Material, Eröffnung einer Zweigniederlassung, Großhandel mit chirurgischen, sanitären, zahnärztlichen und zahn-technischen Artikeln sowie Artikeln für den Laboratoriumsbedarf und mit optischen Artikeln und Apparaten, beschränkt auf den Verkauf an Wiederverkäufer, Mariannengasse 11 (22. 11. 1950). — Schnapp Josef, Handelsvertretung für Bürobedarfsartikel, Papier, Papierwaren, Büromaschinen, Büromöbel und Textilwaren, Müllnergasse 33/12 (24. 11. 1950). — Tauber Robert, Handelsvertretung für Farben und Lacke, Maler- und Anstreicherbedarfsartikel, Rohmaterialien für die Farben- und Lackindustrie, für chemische und chemisch-technische Produkte und kosmetische und pharmazeutische Artikel, Seegasse 9/3/328 (20. 11. 1950). — Tentschert Franz jun., Fleischergewerbe, Grünentorgasse 19 b (12. 12. 1950).

10. Bezirk:

Antonowitz Theresia geb. Heindl, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Waldgasse 43 (30. 12. 1950). — Casalis J. Neffe, OHG., Großhandel mit Wermuth-, Malaga- und anderen Spezialweinen sowie mit Schaumwein, Tolbuchinstraße 137-139 (27. 11. 1950). — Pekny Heinz Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Dampfstraße 21 (21. 12. 1950). — Pribila Maria, Alleininhaberin der Firma Paul Pribila & Sohn, Fleischergewerbe, Muhren-gasse 11 (16. 9. 1949). — Schachinger Leopoldine geb. Sauertig, Bäckergewerbe, Favoritenstraße 79 (21. 12. 1950). — Schaefer Karoline, Kleinhandel mit Strick- und Wirk- sowie einschlägigen Kurzwaren, Galanterie- und Bijouteriewaren, Haushaltsartikeln, Bürsten, Besen, Pinseln, Haus- und Küchengeräten mit Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Victor Adler-Markt, Stand (2. 1. 1950).

11. Bezirk:

Bartosch Anna Aloisia geb. Penthor, Friedhofsgärtnerin, Simmeringer Hauptstraße 401 (17. 10. 1950).

12. Bezirk:

Hirsch Hertha, Handelsvertretung für Öle und Fette, Chemikalien, Lacke und Farben, Schönbrunner Allee 60/1/7 (29. 11. 1950). — Zimmel Johann, Schlossergewerbe, Hetzendorfer Straße 93 (4. 1. 1951).

13. Bezirk:

Bucek Katharina geb. Kurer, Kleinhandel mit Zuckerwaren, Kanditen, Bäckereien, Wurstwaren, heiß und kalt, Obst, Essig- und Salzgerichte, Erfrischungsgetränken, Eis, Gebäck, Brot, Wurstsammeln, Hermsstraße, beim Lainzer Tor, auf der Seite des Lainzer Krankenhauses, an der Feuer-mauer des Hauses Auhof KS Nr. 9, 3 m vom Fahr-bahnrand entfernt (13. 12. 1950). — Holzappel, Ing. Franz, Elektromechanikergewerbe, Hietzinger Hauptstraße 34 b (28. 10. 1950). — Lochner Ernst, Herstellung von Masken aus Seide, Kremsergasse 1/3 (15. 12. 1950). — Temple Theres, Kommissionshandel mit Bijouterie-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie den zur Herstellung dieser Waren erforderlichen Rohstoffen und Halbfabrikaten, Parfümeriewaren und Büroartikeln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Fichtnergasse 16/3 (11. 12. 1950).

14. Bezirk:

Gaugl Herbert, Handelsvertretung in Textilrohstoffen, Halbfabrikaten, Kurz- und Fertigwaren so-

wie Textilzubehör, chemisch-pharmazeutischen, technisch-kosmetischen Artikeln sowie Alt- und Abfallstoffen, Purkersdorf, Bahnhofstraße 24 (13. 12. 1950). — Grünwald Oskar, Kleinhandel mit kalten und heißen Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Kren, Senf), Brot, Gebäck, Butter, Käse, Essiggemüse, alkoholfreie Erfrischungsgetränken, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckwaren und Obst sowie Agrumen, Hackinger Straße, rechts der Hackinger Brücke, zwischen 2. und 3. Baum, unmittelbar am Geländer des Wienfußbettes (transportabler Stand) (6. 12. 1950). — Langenecker Friedrich, Kleinhandel mit ärztlichem und zahnärztlichem Laborbedarf aus Gummi sowie hygienischen Gummisachen und Kleinhandel mit Spielwaren aus Gummi, Linzer Straße 59, Objekt 3 a (15. 12. 1950). — Otruba Olga, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan- und Steingutwaren, Breitenseer Straße 6 (6. 12. 1950). — Pfeffer Wilhelmine geb. Czermak, Repassieren von Strümpfen, Hadersdorf-Weidlingau, Mühlbergstraße 18 (30. 11. 1950). — Pürk Josefa geb. Gratz, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckwaren, Schokoladen, alkoholfreie Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Weinzierlgasse 2 (4. 12. 1950). — Putschandl Ferdinand, Fleischer-gewerbe, Linzer Straße 93 (18. 9. 1950). — Scheffik Paula geb. Müller, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haus-haltungsartikeln, Hütteldorfer Straße 247 (8. 11. 1950).

15. Bezirk:

Babitz Hermine geb. Ruthner, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putz-mitteln und Haushaltsartikeln, Jurekgasse 12 (24. 11. 1950). — Brenner Alfred, Tischlergewerbe, Reichsapfelgasse 15 (17. 8. 1950). — Brodmann Leopoldine geb. Geritzer, Kleinhandel mit Eiern, Neu-baugürtel 37 (20. 12. 1950). — Butzke Martha geb. Schwabe, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie Herrenwäsche, Mariahilfer Straße 177 (3. 1. 1951). — Dörr Ernst, Handel mit Möbeln, unter Ausschuß von Büromöbeln, Neubaugürtel 35 (12. 12. 1950). — Eberl August, Friseurgewerbe, Hüttel-dorfer Straße 50 (11. 12. 1950). — Eder Walter, Schlossergewerbe, Siebeneichengasse 16 (30. 11. 1950). — Griehs Lotte, Wäscheschneidergewerbe, Mariahilfer Straße 135/1/4 (30. 11. 1950). — Hellperr Lea, Wäscheschneidergewerbe, Goldschlagstraße 126 (2. 11. 1950). — Honemann, Ing. Rudolf Johann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Meiselmarkt (29. 12. 1950). — Kroupa Josefine geb. Pokorny, Marktfahrgewerbe, be-schränkt auf den Kleinhandel mit Strick-, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder), Kranzgassee 25/11 (9. 11. 1950). — Minder Friedrich, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, beschränkt auf Anzug-, Mantel- und Kostümstoffe, Mariahilfer Straße 159 (7. 12. 1950). — Paar Leopold, Marktfahrgewerbe, be-schränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen Neuheiten, kosmetischen Artikeln, mit Aus-schluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Witzelsberg-gasse 5/2 (18. 12. 1950). — Polak Eduard, Tischler-gewerbe, Oeverseestraße 57 (16. 11. 1950). — Schichor Rudolf jun., persönlich haftender Gesell-schafter der KG. Rudolf Schichor, Optiker, Optiker-gewerbe, Hütteldorfer Straße 93 (5. 12. 1950). — Schmatz Maria, Kleinhandel mit Wildbret, Geflügel und Eiern, erweitert um den Kleinhandel mit Butter und Käse, Schwendergasse 21, und Schwender-markt (19. 12. 1950). — Škefik Emil, Drechsler-gewerbe, Holohergasse 43 (4. 12. 1950).

16. Bezirk:

Christ Hildegard, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet Österreich mit Ausnahme von Wien, Herbststraße 101/1/18 (18. 11. 1950). — Hanna Anton, Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Perlen unter Ausschuß der Führung eines Handwerksbetriebes, Nausegasse 19 (1. 12. 1950). — Hanzlik Ferdinand, Schuhmachergewerbe, Wichtelgasse 8 (3. 1. 1951). — Kienast Josef, Handel mit Alt- und Abfall-stoffen, Richard Wagner-Platz 11 (23. 11. 1950). — Knechtel Adele geb. Preisinger, Kleinhandel mit Schuhen, Brunnengasse 39 (29. 11. 1950). — Krauß Heinrich, Großhandel mit Alteisen, Almetallen und alten Maschinen, Seitenberggasse 59-61 (13. 12. 1950). — Meurer W. & Co., OHG., Erzeugung chemisch-technischer Produkte mit Ausnahme jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung oder Konzession ge-bunden ist, Kuffnergasse 3 (26. 10. 1950). — Meurer W. & Co., OHG., Großhandel mit chemisch-technischen Produkten unter Ausschuß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Kon-zession) gebunden ist, Kuffnergasse 3 (26. 10. 1950). — Nedwed Wilfried, Spielzeugherstellergewerbe, Haberlgasse 33 (27. 11. 1950). — Oriovits Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Hasnerstraße 104 (28. 9. 1950). — Plepelits Franz, Kleinhandel mit Material- und Farbwaren, Haus-haltungsartikeln sowie Parfümeriewaren, Kopp-strasse 48 (22. 11. 1950). — Plepelits Franz, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, insbesondere Far-ben, Koppstraße 48 (22. 11. 1950). — Riha Theresia geb. Spitzer, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln unter Ausschuß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Sand-leitengasse 45, 8. Stiege, Tür 3 (7. 11. 1950). — Urban F., OHG., Vermahlen von Zucker, Kopp-strasse 82-84 (24. 11. 1950). —

17. Bezirk:

Bolomsky Anton, Friseurgewerbe, Schumann-gasse 72 (8. 1. 1951). — Boxan Friedrich, Handel mit photographischen Vergrößerungen und Malereien, Pezlgasse 10/3 (30. 11. 1950). — Lach Walter Franz, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, Ottakringer Straße 5 (9. 11. 1950). — Plöckinger Alois, Allein-inhaber der Firma Plöckinger & Sohn, Groß- und Kleinhandel mit Sauerkraut, Gurken, Paprika und Pfefferoni, Steirergasse 12 (10. 8. 1950). — Weber Johann, Fleischergewerbe, Jörgerstraße 13 (20. 11. 1950). — Werdinig Maria geb. Petkowitz, Groß-handel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Geblergasse 19 (17. 11. 1950).

18. Bezirk:

Ehm Kurt, Tapezierergewerbe, Währinger Straße Nr. 173 (2. 1. 1951). — Gleixner Valerie, Kleinhandel mit Damenblusen und Waschkleidern, Kinder-kleidern, Strick- und Wirkwaren, Kutschergasse 25 (12. 12. 1950). — Gruber, Dr. Wilhelm, Erzeugung chemisch-kosmetischer Präparate, beschränkt auf die Herstellung von Synthetisierung von Thiglykol-säure, Fettsäuren und deren Derivaten, sulfurierten Ölen, Fettsäuren und deren Derivaten und die Erzeugung von chemisch-kosmetischen Präparaten aus diesen Rohstoffen, Höhnegasse 25 (21. 12. 1950). — Holly Felix, Durchführung von Tonaufnahmen auf Schallträgern jeder Art mit Ausschuß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession, insbesondere nach BGBl. Nr. 126/50) gebundenen Tätigkeit, Währinger Straße 181 (11. 12. 1950). — Purker Ferdinand, Fleischergewerbe, Semperstraße 48 (13. 12. 1950). — Schamburek Karl, Erzeugung von Teigwaren, Währinger Straße 92 (18. 11. 1950).

19. Bezirk:

Zaynard Marie geb. Bilinkiewicz, Kleinhandel mit festen Brennmaterialien, Schegargasse 18 (18. 12. 1950).

20. Bezirk:

Berkowitz Jakob, Kleinhandel mit Elektrogeräten und Elektromaterialien, Karl Meißl-Straße 7 (13. 12. 1950). — Haydter Maria geb. Drschka, Kleinhandel mit Damenwäsche und Strumpfwaren, Wallenstein-strasse 21 (19. 8. 1949).

21. Bezirk:

Huber Anna geb. Marschal, Kleinhandel mit Friseurmöbeln nach eigenen Entwürfen, Jedleseer Straße 66-64, Gartenstadt, Stiege 11, Lokal 11 (15. 12. 1950). — Lein Maria geb. Bartl, Reinigung von Emballagen, Enzersdorfer Weg 10 (21. 12. 1950). — Leißer Hedwig geb. Werner, Repassieren von Strümpfen, Mühlshüttelgasse 55-57/6/eb./1 (15. 12. 1950). — Linke Franz, Großhandel mit Keramik-, Ton- und Steingutwaren mit Ausnahme von Porzellanwaren, Brünner Straße 14 (12. 12. 1950). — Meznik Maria geb. Schirmer, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Färbe-reien und Plättereien, Bisamberg, Hauptstraße 31 (30. 11. 1950). — Perschke Oskar, Wirtschaftswerbung mit eigenen Werbeobjekten, Siedlung Jedleseer, Haus 102/4 (11. 1. 1951).

23. Bezirk:

Heidl Wilhelm Josef, Bäckergewerbe, Himberg, Hauptstraße 7 (8. 1. 1951). — Moravec Alois, Klein-handel mit Kraftfahrzeugen und deren Bestand-teilen sowie Bereifungen, Schwechat, Bruck-Hain-burger Straße 23 (20. 12. 1950).

24. Bezirk:

Freunschlag Anton & Co., KG., Kleinhandel mit Elektrogeräten, Elektromaterialien, Beleuchtungs-körpern, Rundfunkapparaten, Plattenspielern sowie deren Bestandteilen und Zubehör, Mödling, Elsa-bethstraße 16 (25. 11. 1950). — Weiß Maria, Stein-bruchgewerbe, Mödling, Goldene Stiege, Parz. 1792 (11. 12. 1950).

25. Bezirk:

Rafetseder Franz, Großhandel mit technischen Artikeln mit Ausnahme von technischen Gummi- und Asbestwaren, erweitert auf den Großhandel mit Ketten aller Art, Transportgeräten sowie Groß-handel mit Rädern, Fördergeräten, Transmissions-bestandteilen, Hebezeugen und Winden, Sieben-hirten, Hauptstraße 92 (2. 1. 1951). — Rebrnik Helene, Schönheitspflege (Kosmetik) unter Aus-schluß jeder heilkundlichen Verrichtung, Kalksburg, Klausenstraße 25 (8. 11. 1950).

26. Bezirk:

Müllner, Sereinig & Co., OHG., Großhandel mit Getreide, Mahl- und Landesprodukten, Klosterneu-burg, Martinstraße 125 (12. 10. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 15. bis 20. Jänner 1951 in der M.Ab. 63, Gewerberegister. (Tag der Ver-leihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Richter Theodor, Altwarenhandel mit Ausschuß von Möbeln, Judengasse 7 (28. 12. 1950).

2. Bezirk:

Führinger Josef, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Franzensbrückenstraße 10 (30. 12. 1950).

3. Bezirk:

Höfer Erika, Gast- und Schankgewerbe in der Be-triebsform einer Brantweinschenke mit den Berech-

Franz Lex

Rohrleitungsbau
Rohrformstücke
Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steirergasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 23-0-29

A 2363/26

tigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Klein-verschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Ver-abreichung und Verkauf von Tee, Hainburger Straße 67 (21. 12. 1950). — Istvan Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gast-hauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, mit Ausnahme des Billardspieles, Barichgasse 22 (28. 12. 1950). — Jurasek Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gast-hauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Aus-schank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Aus-schank von Likören aller Art, lit. f) Verabreichung von Kaffee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Erdbergstraße 111 (20. 12. 1950).

5. Bezirk:

Kratochwil, Dipl.-Ing. Franz, & Gergich Johann, Bauges. m. b. H., Baumeistergewerbe, Margareten-strasse 76 (18. 12. 1950).

6. Bezirk:

Bauer Paula geb. Medak, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restau-rants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Scho-kolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeich-neten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Strommayergasse 15 (5. 1. 1951). — Gapmann Berta geb. Nitsch, Gast- und Schankgewerbe in der Be-triebsform einer Spirituosenchenke mit den Be-rechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Ge-tränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineral-wässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Gumpendorfer Straße Nr. 45 (20. 12. 1950).

9. Bezirk:

Freyka Johann, Vermittlung des Kaufes, Ver-kaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekar-darlehen (Realitätenvermittlung), Roßauer Lände Nr. 25/12 (9. 1. 1951). — Reinhardt Gustav, Vermitt-lung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitäten-vermittlung), Löblichgasse 4/6 (10. 1. 1951).

12. Bezirk:

Cisler Franz, Zimmermeistergewerbe, Sageder-gasse 29 (14. 10. 1950).

13. Bezirk:

Rohmfeld Rudolf, Verwaltung von Gebäuden, Gobergasse 34 (10. 1. 1951). — Rohmfeld Rudolf, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitäten-vermittlung), Gobergasse 34 (10. 1. 1951). — Tuch-

scherer Carl, Spezialbaugeschäft, Nachf. Wilhelm Siegle, Ges. m. b. H., Zimmermeistergewerbe, Altgasse 21 (4. 1. 1951).

14. Bezirk:

Jelinek Franz, Altwarenhandel (Trödler), Ameisgasse 36 (5. 1. 1951). — Posch Anna, Erzeugung von Sodawasser, Kracherln und Limonaden, Kienmayergasse 6 (27. 12. 1950).

15. Bezirk:

Satzinger Maria geb. Münzker, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Ölweingasse 4 (8. 11. 1950).

17. Bezirk:

Heinz Maria geb. Krichhammer, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) in betriebsfertigem Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung eines 3-t-Lastkraftwagens, Schumannngasse 87 (17. 10. 1950). — Kontz Walter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, beschränkt auf die Zeit ab 12 Uhr nachts bis zum jeweiligen Betriebsschluß, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Rosensteingasse 40 (24. 11. 1950).

21. Bezirk:

Knopp, Dr. Erwin, Herstellung von Organpräparaten natürlicher und synthetischer Natur sowie Par-Aminosalzylsäure, Urotropin, Straße der Roten Armee 66-68 (2. 1. 1951). — Reiter Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, Schloßhofer Straße 24 (2. 1. 1951).

22. Bezirk:

Tveraser Elisabeth geb. Neruda, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum als Beigabe zum Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Eßling, Lobaustraße Nr. 343 (28. 12. 1950).

23. Bezirk:

Aster Karl Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sportplatzkantine mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Dauer von Veranstaltungen, den Trainingsbetrieb und auf die Besucher des Sportplatzes (kein Gassenschank), Schwechat, Badgasse,

Sportplatz des Schwechater Sportklubs (15. 1. 1951). — Büchler Bertha Karolina geb. Gebauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln und Eiern in jeder Zubereitungsart, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Gramatneusiedl 173 (12. 1. 1951).

26. Bezirk:

Thallmaier Hermine geb. Piffl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Bier und Wein in Flaschen, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Klosterneuburg, Rathausplatz 3 (30. 12. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzelle 97



Erzeugung elektroautomatischer Kühlanlagen für Industrie, Gewerbe und Haushalt

Kühlmaschinenbau Pirker

Wien V, Johanngasse 30, Tel. B 27-3-76

A 2444/12



Das führende Fischfachgeschäft

Wien XX, Nordwestbahnhof

Telephon A 42-5-18/19

A 2199/33

WERKSTÄTTE FÜR MALEREI UND ANSTRICH

Johann F. Gärtner

Wien XV, Meiselstraße 43

Telephon-Nr. A 38-3-64 U

A 2217/26

Baumeister Albrecht Michler

Ziviling. für Hochbau

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Spezialabteilung: Trockenlegung feuchter Mauern, System „Strömende Luft“, Thermophor-Schornsteine

Wien I, Wildpretmarkt 2, Tel. U 26-0-88

A 2299/6

Gaskoks-VERTRIEB

Ges. m. b. H.

Wien I, Oppolzgasse 6

Telephon U 26-5-75 Serie

A 2439/15

BESTE QUALITÄTEN bietet fürs Frühjahr

SPEZIALMANTELHAUS

Wankky Trench

WIEN VII **89** TELEPHON B 38-2-74

A 2486/23

Geprüfter Zimmer- und Dekorationsmaler Anstreichermeister und Möbellackierer

FRITZ MATEJCEK

Moderne Wohnkultur

Übernahme von Villen und Neubauten, Wohnungen, Stiegenhäusern von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

Skizzen • Billigste Preise

WIEN XII, SCHÖNBRUNNER ALLEE 36, TEL. R 36-9-38

WERKSTÄTTE: WIEN XII, AICHHOLZGASSE 20

A 2255/12



Wien I, Oppolzgasse 6

Telephon U 26-5-75 Serie

A 2439/15

Franz Mikyska

Beh. konz. Installationsbüro

Wien X, Favoritenstraße 149

Telephon U 45-9-35

9/0042 V

Gebrüder Paar

Bau-, Portal- und Kunstglaserei / Glaschleiferei

AUTOVERGLASUNG

Wien XXII/147, Stadlau, Wurmbrandgasse 3, Fernsprecher F 22-3-36

A 2107/6

MALER- UND ANSTREICHERARBEITEN SOLIDE UND MODERNE AUSFÜHRUNG

KARL FIBI

Maler- und Anstreichermeister

Wien XX, Allerheiligenpl. 15

A 42-1-26 B

WERKSTÄTTE FÜR MALEREI, ANSTRICH UND MÖBELLACKIEREREI

F. Klaussek

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

WIEN XIII, FASANGARTENGASSE 47

WIEN IX, AUGASSE 3

TELEPHON A 54-3-5

A 2270/13

Karl Stürmer

Gas-, Wasser-, Zentralheizungs-
bau, sanitäre Anlagen, Pump-
werk, sämtliche Reparaturen

Wien IV, Rechte Wienzeile 5, Tel. B 20-4-59
A 2492/3

HOFFMANN

KUGEL-, ROLLEN-, NADELLAGER
KUGELN, ROLLEN, NADELN
BRITANNIA

EDELSTAHL-GESELLSCHAFT MIKOVENYI & CIE.
WIEN IV, WOHLLEBENGASSE 15
TELEPHON: U 43-0-28 A 2475/1



STRICKMASCHINENFABRIK M. WEDERMANN

Wien VI, Gfrornergasse 10, B24-0-14

Sämtliche Flachstrickmaschinen für Haushalt
Gewerbe und Industrie. Umbau und Reparatur
aller Systeme. Ersatzteile und Zubehör.
A 2476/6

Rostnitfarben

aus garantiert reinem Leinölfirnis erzeugt, sind
der beste Schutzanstrich für eiserne Tragwerke,
Masten, Blechdächer, Türme, Dachrinnen etc.

Rostschutzfarben- und Lackfabrik
Dr. J. Werber
WIEN VI, Dürergasse 19
Telephon B 23-300 Gegründet 1890

Ing. Rudolf Lang

Architekt und Stadtbaumeister

WIEN VIII/65, A 2493/13
Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26
HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

BUCHBINDEREI

JOHANN KUNST

Wien VI, Wallgasse 4
Telephon A 32-4-64
A 2484/3

Engelbert Grossberger

Bau- und
Galanterie-
Spengler

Wien IX, Kinderspitalgasse 4
Telephon: A 21-107 U A 2020/4



J. L. BACON

Ges. m. b. H.
GRÜNDUNGSJAHR 1853

Zentralheizungen, Lüftungs- u. Klima-
anlagen, Lizenz für Strahlungsheizung
System „Crittall“

WIEN V
Schönbrunner Straße 34
Telephon B 27-5-45 bis 47
LINZ
Kellergasse 1 / Telephon 2-15-93

August Sattler Söhne

Mechanische Leinenweberei, Färberei
Imprägnierung, Konfektion

Graz, Neutorgasse 42
Niederlage: Wien I, Börseplatz 6
Drahtanschrift: Leinensattler Graz, Fernruf Nr. 20-20
Drahtanschrift: Leinensattler Wien, Fernruf U 23-1-54
Fabriken: Thondorf b. Graz, Rudersdorf b. Fürstenfeld
A 2446/13

BETONSTEINWERK Dipl.-Ing. J. Piringer

Wien XIX, Heiligenstädter Lände 17a
Telephon B 16-0-52

Wir liefern kurzfristig: Kunststeinstufen, Terrazzo-
arbeiten, Beton- und Kunststeinplatten, Brunnen-
ringe, Packställe, Kanalisationsartikel etc.
A 1823/13

GLASERMEISTER

Johann Eder

Wien XII/82, Ignazgasse 3
für Bau-, Dach-, Portalverglasungen
Telephon R 35-6-04
A 1784/13

Sperrholzvertrieb Karl Glaser

Wien XVIII, Währinger Gürtel 139
Telephon A 10-3-50

Sperrholz - Paneelplatten, Furniere,
Leisten, Möbelfüße, Klosettstize
A 1789/6

BAUUNTERNEHMUNG

JOSEF TAKÁCS & CO.

Wien XII, Tivoligasse Nr. 32
Tel. R 35-3-98 · R 38-3-36
Reparaturwerkstätte und Materialplatz:
Wien XII, Edelsinnstraße Nr. 5
Telephon-Nummer R 37-507
Hochbau · Wasserbau · Tiefbau · Straßenbau
A 2324/6

Papiergroßhandlung Franz Waldmann

Wien IV/50,
Brudnerstraße Nr. 4-6
A 2474/2

UNITHERM

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR
UNIVERSELLE WÄRMETECHNIK M. B. H.

WIEN XXI, PRAGER STRASSE 145
TELEPHON A 60-5-14 Δ

Ölfeuerungen, Gasfeuerungen, Industrie-
ofenbau, öl-, gas-, elektrisch beheizt
Induktionsofen für Leicht- u. Schwermetall
A 2106/6

Johann Jaitz

WIEN XVI, Enenkelstraße 26

Chemikaliengroßhandlung und Erzeugung
von Industrie-seifen und Reinigungsmitteln,
Reinfix „S“ Spez.-Industrie-einigungs-
mittel, Anstrichfarben, Miniumfarben, Löt-
steinen, Fußbodenpflegemitteln aller Art
A 2325/6

Telephon A 39-0-94, A 37-4-28

Führende Spezialfabrik Österreichs für

Rollgitter

Rollbalken

Scherengitter

Moderne Plachen

A. WOLTÄR

Wien III/40, Erdbergstraße 180
Telephon U 11-0-06, U 13-0-44
A 1734/13

Wiener Bilder



1. Überreichung des Ehrenringes an Prof. Stemolak. — 2. Südtiroler Gäste überbringen dem Wiener Bürgermeister die Grüße ihrer Heimat. — 3. Hausgehilfinnen mit mehr als 25jähriger Dienstzeit wurden im Rathaus geehrt. — 4. Die Vorbereitungen für die Wahl des Bundespräsidenten wurden bereits im großen Festsaal des Rathauses begonnen. — 5. Stadtrat Robetschek verabschiedete fünf verdienstvolle Beamte seiner Geschäftsgruppe, die in den Ruhestand treten. — 6. und 7. Die Trauungen im Wiener Rathaus werden immer beliebter. Die Feststiege und der als Trauungssaal dienende Steinerne Saal im festlichen Gewand. (Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)